

Tourismus

Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus



November 2007

Erscheinungsfolge: monatlich
Erschienen am 28. Januar 2008, korrigiert am 22. Februar 2008 (Tabelle 2.6)
Artikelnummer: 2060710071114

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe IV D, Telefon: +49 (0) 0611 / 75 48 51; Fax: +49 (0) 0611 / 75 39 69 oder E-Mail:
tourismus@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2008

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Qualitätsbericht
Definitionen und Begriffserläuterungen
Zeichenerklärung

Tabellenteil

Zeitreihen

- 1.1 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen zusammen ab 1992
- 1.2 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten ab 1992
- 1.3 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen auf Campingplätzen ab 1992

Aktuelle Monatsergebnisse

- 2.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Reisegebieten
- 2.3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Betriebsarten und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.4 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Gemeindegruppen und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.5 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.6 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach ausgewählten Herkunftsländern
- 3.1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Ländern
- 3.2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Betriebsarten
- 3.3 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Gemeindegruppen
- 4.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen
- 4.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach ausgewählten Herkunftsländern
- 5 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

Allgemeine Angaben zur Statistik

- 1.1 **Bezeichnung der Statistik:** Monatserhebung im Tourismus
- 1.2 **Berichtszeitraum:** Jeweiliger Berichtsmonat
- 1.3 **Erhebungstermin:** 1. - 10. des auf den Berichtsmonat folgenden Monats
- 1.4 **Periodizität:** monatlich
- 1.5 **Regionale Gliederung:** Gemeinden
- 1.6 **Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:** Die Erhebung erstreckt sich auf Betriebe und fachliche Betriebsteile, die nach Zweck und Einrichtung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Für Campingplätze gilt die Berichtspflicht, wenn sie mindestens drei Stellplätze im Urlaubscamping anbieten. Einbezogen sind danach die Gruppen 55.1 Hotellerie und 55.2 Sonstiges Beherbergungsgewerbe im Abschnitt H (Gastgewerbe) der EU-einheitlichen Wirtschaftszweigsystematik NACE¹ sowie Vorsorge- und Rehabilitationskliniken (WZ 85.11.3).
- 1.7 **Erhebungseinheiten:** Erhebungseinheit ist die fachliche örtliche Einheit
- 1.8 **Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen:**
 - 1.8.1 EU-Recht: Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), zuletzt geändert durch Richtlinie 2006/110/EG vom 20. November 2006 (ABl. EU Nr. L 363 S. 418)
 - 1.8.2 Bundesrecht: Gesetz zur Neuordnung der Statistik über die Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungstatistikgesetz – BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534)
- 1.9 **Geheimhaltung und Datenschutz:** Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Zweck und Ziele der Statistik

- 2.1 **Erhebungsinhalte:** Erhebungsmerkmale der Monatserhebung im Tourismus sind die Zahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen; bei Gästen, deren Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt außerhalb Deutschlands liegt, werden diese Angaben auch in der Unterteilung nach Herkunftsländern erfasst. Erhoben werden auch die Zahl der angebotenen Gästebetten bzw. bei Campingplätzen der Stellplätze sowie bei Betrieben der Hotellerie zusätzlich die Zahl der Gästezimmer am 31.07. des Jahres.
- 2.2 **Zweck der Statistik:** Zweck der monatlichen Erhebung im Tourismus ist zum einen die kurzfristige Information über die konjunkturelle Entwicklung im Beherbergungsgewerbe. Darüber hinaus liefert sie aber auch Informationen über Strukturen des Inlandstourismus. Ihre Ergebnisse dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung. Mit den aus der Monatserhebung im Tourismus gewonnenen Ergebnissen werden gleichzeitig Teile der aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen erfüllt.

¹ NACE ist die Abkürzung von „Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés Européennes“ (Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in den Europäischen Gemeinschaften).

- 2.3 **Hauptnutzer der Statistik:** Als Hauptnutzer der Tourismusstatistik sind die für den Tourismus zuständigen Ministerien des Bundes und der Länder zu nennen, ferner die Deutsche Bundesbank sowie die Europäische Kommission. Wichtige Nutzer sind darüber hinaus lokale, regionale und nationale Fremdenverkehrsorganisationen sowie Verbände und Interessenvertretungen des Tourismusbereiches.
- 2.4 **Einbeziehung der Nutzer:** Die Interessen der Hauptnutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung: Die von Seiten der Ministerien gewünschten Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich auf nationaler wie auch auf europäischer Ebene durch Gesetzesänderungen oder Änderungen entsprechender europäischer Rechtsakte umsetzen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden dabei in den vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss „Tourismusstatistik“ eingebracht. Neben den institutionalisierten Gremien steht die Tourismusstatistik in einem fortwährenden Dialog mit den wichtigsten Tourismusverbänden.

Erhebungsmethodik

- 3.1 **Art der Datengewinnung:** Die Daten werden im Rahmen einer schriftlichen Befragung erhoben. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber(-innen) oder Leiter(-innen) der Betriebe.
- 3.2 **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Als Erhebungsinstrumente werden Papier- und Internet-Fragebogen verwendet. Die Erhebung erfolgt entweder postalisch oder über gesicherte Internet-Verbindungen (Online-Meldung). Sie wird dezentral von den Statistischen Ämtern der Länder durchgeführt. Aus den Ergebnissen der Statistischen Landesämter stellt das Statistische Bundesamt die Bundesergebnisse zusammen.
- 3.3 **Belastung der Auskunftspflichtigen:** Die Belastung der Betriebe des Beherbergungsgewerbes wird sowohl durch die Abschneidegrenze bei der Berichtspflicht als auch durch den sehr beschränkten Umfang des Merkmalskataloges in Grenzen gehalten. Darüber hinaus steht den Auskunftspflichtigen die Möglichkeit offen, online zu melden. Schließlich werden zurzeit Verfahren entwickelt, mit deren Hilfe die zu liefernden Angaben automatisch aus den vorhandenen Buchungssystemen extrahiert werden können.
- 3.4 **Dokumentation des Fragebogens:** Die aktuellen Erhebungsvordrucke stehen als Anlage zur Verfügung.

Genauigkeit

- 4.1 **Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:** Die Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus sind für den Bereich der Beherbergung ab der Abschneidegrenze als sehr genau einzustufen, da alle Betriebe total erfasst werden.
- 4.2 **Auswirkungen der Abschneidegrenze:** Die von der Erhebung ausgenommenen Kleinbeherbergungsstätten mit weniger als neun Betten dürften von der Zahl her die Betriebe mit neun oder mehr Betten sogar übertreffen. Ihr Gewicht bei den in der Erhebung erfassten Merkmalen ist aber wesentlich geringer anzusetzen. Dies gilt in besonderem Maße für die beiden Merkmale „Gästeankünfte“ und „Übernachtungen“. Vergleiche mit Ergebnissen von nachfrageseitigen Erhebungen über das Reiseverhalten sowie Angaben über Kleinbeherbergungsstätten (mit weniger als neun Betten), die auf landesrechtlicher Grundlage in den Ländern Rheinland-Pfalz und Bayern erhoben werden, legen den Schluss nah, dass der Anteil der Übernachtungen, die auf Grund der Abschneidegrenze nicht erfasst werden, im Bundesdurchschnitt unter 20 Prozent liegen dürfte. Der Anteil der Gäste in diesen Kleinbeherbergungsstätten ist auf Grund der in diesen Betrieben üblicherweise längeren durchschnittlichen Aufenthaltsdauer noch deutlich niedriger zu veranschlagen.
- 4.3 **Fehler durch nicht oder nicht rechtzeitig abgegebene Meldungen:** Falls berichtspflichtige Betriebe nicht oder verspätet melden, werden die fehlenden Angaben maschinell eingeschätzt, um zum festgesetzten

Termin ein Gesamtergebnis ausweisen zu können. Die Schätzungen basieren auf den bereits vorliegenden Angaben der Betriebe, die zum gleichen Wirtschaftszweig gehören.

Aus den Schätzungen ergibt sich die Notwendigkeit zu **Rückkorrekturen**. Sobald zu einem späteren Zeitpunkt die Originalmeldungen der geschätzten Betriebe eingehen, werden die Schätzwerte durch Originalwerte ersetzt. Außerdem können auch Unternehmen selbst bereits gemeldete Werte nachträglich korrigieren. Das Aufbereitungssystem ist so eingerichtet, dass Rückkorrekturen jeweils nur im Berichtsjahr und dem Vorjahr möglich sind. Die Monatsergebnisse eines Berichtsjahres bekommen insofern nach der Bearbeitung des Monats Dezember des Folgejahres jeweils endgültigen Charakter.

Aktualität

Die Aktualität der Ergebnisbereitstellung ist ein wesentliches Qualitätskriterium für die monatliche Tourismusstatistik. Ein erstes Bundesergebnis wird in der Regel innerhalb von 40 Tagen nach Ablauf des Berichtsmonats veröffentlicht. Die über das Internet verbreitete Fachserienveröffentlichung mit tief gegliederten Ergebnissen erscheint jeweils vor dem Ende des zweiten auf den Berichtsmonat folgenden Monats.

Verfügbarkeit und Transparenz

Die Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus werden ausschließlich online veröffentlicht. Sie können über folgende Fundstellen kostenfrei abgerufen werden:

Basisdaten, grafische Darstellungen und Pressemitteilungen:

<http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Navigation/Statistiken/Binnenhandel/Tourismus/Tourismus.psml>

Tief gegliederte monatliche Veröffentlichungen:

<https://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls>

Lange Reihen zur Gästen und Übernachtungen und Kapazitätsangaben der Betriebe:

<https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/logon>

Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Die Monatserhebung im Tourismus wird nach dem bestehenden Konzept mit einer auf die Bettenzahl bezogenen Abschneidegrenze seit dem Jahr 1981 durchgeführt. Vor 1981 war die Erhebung auf bestimmte Gemeinden in Deutschland beschränkt, für die der Tourismus eine wesentliche Bedeutung hatte. Insofern sind Ergebnisse dieser Statistik vor und nach 1981 nur eingeschränkt vergleichbar. Gesamtdeutsche Ergebnisse sind ab dem Berichtsjahr 1992 verfügbar.

International vergleichbare Ergebnisse liegen auch auf der Grundlage der eingangs erwähnten EU-Richtlinie in einer allgemein zugänglichen Datenbank im Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) vor.

Bezüge zu anderen Erhebungen

Bei einem Vergleich der Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus mit denen der Gastgewerbestatistik sind die Unterschiede im Konzept der beiden Erhebungen zu beachten. Abweichungen in den von den beiden Statistiken beschriebenen Entwicklungstendenzen (z.B. zwischen der Entwicklung der Umsätze in der Gastgewerbestatistik und den Übernachtungen der Tourismusstatistik) können auf diese Unterschiede in den zugrundeliegenden Konzepten zurückzuführen sein. So gehen in die in der Gastgewerbestatistik erhobenen Umsätze der Beherbergungsunternehmen nicht nur die Umsätze aus Beherbergungsleistungen ein, sondern beispielsweise auch die aus Restaurantdienstleistungen. Die Gastgewerbestatistik erhebt ihre Daten zudem nach dem Unternehmenskonzept, wohingegen die Tourismusstatistik auf die fachliche örtliche Einheit abstellt.

Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus werden häufig auch mit den Ergebnissen von Erhebungen über das Reiseverhalten verglichen. Auch hier schränken Unterschiede im Erhebungskonzept die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ein. So liegt der Monatserhebung im Tourismus das Inlandskonzept zugrunde. Erhoben werden die Gästeankünfte und Übernachtungen, die bei Reisen der Inländer im Inland (Binnenreiseverkehr) und der Ausländer (Personen mit gewöhnlichem Wohnsitz im Ausland) ins Inland (Einreiseverkehr) anfallen. Die Erhebungen zum Reiseverhalten werden dagegen nach dem Inländerkonzept durchgeführt. Sie erfassen die Reisen der Inländer im Inland (Binnenreiseverkehr) und die Reisen der Inländer ins Ausland (Ausreiseverkehr). Abweichungen in den Ergebnissen ergeben sich also allein daraus, dass die Monatsstatistik im Tourismus den Einreiseverkehr miterfasst, der in die Erhebungen zum Reiseverhalten nicht miteinbezogen wird. Andererseits enthalten die Erhebungen zum Reiseverhalten auch den Ausreiseverkehr, der in der Monatserhebung zum Tourismus nicht mit abgedeckt wird.

Weitere Informationsquellen

Weitere Information zur Monatserhebung im Tourismus mit methodischen Erläuterungen zu der Statistik werden veröffentlicht in den jährlich erscheinenden Auswertungsartikeln zu den Jahresergebnissen des jeweils abgelaufenen Jahres, die in der Fachzeitschrift Wirtschaft und Statistik des Statistischen Bundesamtes erscheinen:

Bernhard Veldhues: Inlandstourismus 2006: Rekord bei Ankünften und Übernachtungen, in WiSta 5/2007, S. 489-498.

Bei Fragen oder Anmerkungen zur Monatserhebung im Tourismus wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt
Gruppe IVD: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus
65180 Wiesbaden
Tel.: 0611 / 75 – 4851
Fax: 0611 / 75 – 3969
E-Mail: tourismus@destatis.de

Beherbergungsstatistik**– Hotellerie –**

Postalische Anschrift der befragenden Behörde

Name des Betriebes
Anschrift

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung bitte
bis spätestens:
XX. XXXXXX 2006Datum und Unterschrift der/des
Auskunftserteilenden:Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes
Org. Einheit
Anschrift + Hausnummer
PLZ, OrtBei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Tel.: XXX - (Durchwahl)Ansprechpartner/-in
Herr XXXXXXXXXXXX - (XXXX)
Frau XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

Fax: XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

E-Mail:
XXXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Ident.-Nr.
(bei Rückfragen bitte angeben):Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale: Siehe
Seite 4 des Fragebogens.
Beim Ausfüllen des Fragebogens beachten
sie bitte die Erläuterungen zu [1] bis [6].**A Berichtsmonat und Berichtsjahr**01 2 0
Monat Jahr**KA 1****B Angebot an Beherbergungskapazitäten**1 Bitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag
des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Betten** [1]04 2 Diese Frage ist **nur für den Berichtsmonat Juli**
auszufüllen:
Bitte nennen Sie die Anzahl der am 31. Juli **tatsächlich**
angebotenen Gästezimmer [2]05 **C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [3]**Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die
Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl
der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13 <u> </u>	<u> </u>	Island	28 <u> </u>	<u> </u>
Europa			Italien	29 <u> </u>	<u> </u>
Belgien	21 <u> </u>	<u> </u>	Lettland	16 <u> </u>	<u> </u>
Dänemark	22 <u> </u>	<u> </u>	Litauen	17 <u> </u>	<u> </u>
Estland	15 <u> </u>	<u> </u>	Luxemburg	30 <u> </u>	<u> </u>
Finnland	23 <u> </u>	<u> </u>	Malta	18 <u> </u>	<u> </u>
Frankreich	24 <u> </u>	<u> </u>	Niederlande	31 <u> </u>	<u> </u>
Griechenland	25 <u> </u>	<u> </u>	Norwegen	32 <u> </u>	<u> </u>
Großbritannien/ Nordirland	26 <u> </u>	<u> </u>	Österreich	33 <u> </u>	<u> </u>
Irland, Republik	27 <u> </u>	<u> </u>	Polen	34 <u> </u>	<u> </u>

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift.

Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Rücksendeanschrift

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkung:

Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Ident.-Nr.

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Portugal	35	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [5]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	

Afrika

Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	

Amerika

Kanada	70	
--------	----	--

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	

Asien

Arabische Golfstaaten [6]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	

Australien, Ozeanien

Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	

Ohne Angabe

Insgesamt	99	
-----------	----	--

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z.B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an. Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08 dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09 2 0
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10 dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Zahl der tatsächlich angebotenen Betten

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Betten an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Die Anzahl der Betten entspricht dabei der Anzahl der Personen, die bei Normalbelegung gleichzeitig hätten übernachten können. Nicht zu berücksichtigen sind behelfsmäßige Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Zustellbetten, Kinderbetten), bei deren Benutzung lediglich ein Aufschlag zum Übernachtungspreis berechnet wird.

[2] Zahl der Gästezimmer am 31. Juli

Diese Frage ist nur für den Berichtsmonat Juli auszufüllen.

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Zimmer an, die am 31. Juli zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Als Gästezimmer gilt eine aus einem Raum oder einer Gruppe von Räumen bestehende Einheit, die eine unteilbare Mieteinheit in einem Beherbergungsbetrieb bildet. In diesem Sinne wird eine Ferienwohnung als eine Einheit (ein Gästezimmer) gezählt.

[3] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

- a) Berichtsmonat Juli:
Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).
- b) Berichtsmonat August:
Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

[4] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[5] Einschließlich Liechtenstein.

[6] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (ABl. EU Nr. L 373 S.69).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Beherbergungsstatistik**– Sonstiges Beherbergungsgewerbe –**

Postalische Anschrift der befragenden Behörde

Name des Betriebes
Anschrift

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung bitte
bis spätestens:
XX. XXXXXXX 2006Datum und Unterschrift der/des
Auskunftserteilenden:Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes
Org. Einheit
Anschrift + Hausnummer
PLZ, OrtBei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Tel.: XXX - (Durchwahl)Ansprechpartner/-in
Herr XXXXXXXXXX - (XXXX)
Frau XXXXXXXXXX - (XXXX)

Fax: XXXXXXXXXX - (XXXX)

E-Mail:
XXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Ident.-Nr.
(bei Rückfragen bitte angeben):Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale: Siehe
Seite 4 des Fragebogens.
Beim Ausfüllen des Fragebogens beachten
sie bitte die Erläuterungen zu [1] bis [5].**KA 1****A Berichtsmonat und Berichtsjahr**01 2 0
Monat Jahr

Ident.-Nr.

B Angebot an BettenBitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag
des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Betten**. [1]04 **C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [2]**Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die
Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl
der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13 <u> </u>	<u> </u>	Island	28 <u> </u>	<u> </u>
Europa			Italien	29 <u> </u>	<u> </u>
Belgien	21 <u> </u>	<u> </u>	Lettland	16 <u> </u>	<u> </u>
Dänemark	22 <u> </u>	<u> </u>	Litauen	17 <u> </u>	<u> </u>
Estland	15 <u> </u>	<u> </u>	Luxemburg	30 <u> </u>	<u> </u>
Finnland	23 <u> </u>	<u> </u>	Malta	18 <u> </u>	<u> </u>
Frankreich	24 <u> </u>	<u> </u>	Niederlande	31 <u> </u>	<u> </u>
Griechenland	25 <u> </u>	<u> </u>	Norwegen	32 <u> </u>	<u> </u>
Großbritannien/ Nordirland	26 <u> </u>	<u> </u>	Österreich	33 <u> </u>	<u> </u>
Irland, Republik	27 <u> </u>	<u> </u>	Polen	34 <u> </u>	<u> </u>

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift.

Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Rücksendeanschrift

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkung:

Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Ident.-Nr.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Portugal	35	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [4]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	
Afrika		
Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	
Amerika		
Kanada	70	

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	
Asien		
Arabische Golfstaaten [5]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	
Australien, Ozeanien		
Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	
Ohne Angabe	90	
Insgesamt	99	

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z.B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an. Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08 dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09 2 0
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10 dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Zahl der tatsächlich angebotenen Betten

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Betten an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Die Anzahl der Betten entspricht dabei der Anzahl der Personen, die bei Normalbelegung gleichzeitig hätten übernachten können. Nicht zu berücksichtigen sind behelfsmäßige Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Zustellbetten, Kinderbetten), bei deren Benutzung lediglich ein Aufschlag zum Übernachtungspreis berechnet wird.

[2] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

a) Berichtsmonat Juli:
Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).

b) Berichtsmonat August:
Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

[3] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[4] Einschließlich Liechtenstein.

[5] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (ABl. EU Nr. L 373 S.69).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Beherbergungsstatistik**– Camping –**

Postalische Anschrift der befragenden Behörde

Name des Betriebes
Anschrift

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung bitte
bis spätestens:
XX. XXXXXXX 2006Datum und Unterschrift der/des
Auskunftserteilenden:Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes
Org. Einheit
Anschrift + Hausnummer
PLZ, OrtBei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Tel.: XXX - (Durchwahl)Ansprechpartner/-in
Herr XXXXXXXXXX - (XXXX)
Frau XXXXXXXXXX - (XXXX)

Fax: XXXXXXXXXX - (XXXX)

E-Mail:
XXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de**Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.**Ident.-Nr.
(bei Rückfragen bitte angeben):Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale: Siehe
Seite 4 des Fragebogens.
Beim Ausfüllen des Fragebogens beachten
sie bitte die Erläuterungen zu [1] bis [5].**KA 2****A Berichtsmonat und Berichtsjahr**01 2 0
Monat Jahr

Ident.-Nr.

B Angebot an StellplätzenBitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag
des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Stell-
plätzen für Urlaubscamping** (ohne Stellplätze für
Daueramping). [1]07 **C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [2]**Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die
Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl
der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13 <u> </u>	<u> </u>	Island	28 <u> </u>	<u> </u>
Europa			Italien	29 <u> </u>	<u> </u>
Belgien	21 <u> </u>	<u> </u>	Lettland	16 <u> </u>	<u> </u>
Dänemark	22 <u> </u>	<u> </u>	Litauen	17 <u> </u>	<u> </u>
Estland	15 <u> </u>	<u> </u>	Luxemburg	30 <u> </u>	<u> </u>
Finnland	23 <u> </u>	<u> </u>	Malta	18 <u> </u>	<u> </u>
Frankreich	24 <u> </u>	<u> </u>	Niederlande	31 <u> </u>	<u> </u>
Griechenland	25 <u> </u>	<u> </u>	Norwegen	32 <u> </u>	<u> </u>
Großbritannien/ Nordirland	26 <u> </u>	<u> </u>	Österreich	33 <u> </u>	<u> </u>
Irland, Republik	27 <u> </u>	<u> </u>	Polen	34 <u> </u>	<u> </u>

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift.

Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Rücksendeanschrift

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkung:

Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Ident.-Nr.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Portugal	35	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [4]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	

Afrika

Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	

Amerika

Kanada	70	
--------	----	--

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	

Asien

Arabische Golfstaaten [5]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	

Australien, Ozeanien

Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	

Ohne Angabe

Insgesamt	99	
-----------	----	--

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z.B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an. Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08 dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09 2 0
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10 dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Zahl der tatsächlich angebotenen Stellplätze

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Stellplätze an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats für Urlaubscamping zur Verfügung standen. Als Stellplatz gilt die abgegrenzte Fläche, die für das Aufstellen eines mitgebrachten Wohnwagens, Zelt o.ä. ggf. einschließlich des gästeeigenen Kraftfahrzeuges bestimmt ist. Dabei werden Stellplätze unterschiedlicher Größen oder Ausstattung in gleicher Weise berücksichtigt.

Urlaubscamping liegt vor, wenn die Campingplatzbenutzung für einzelne Tage oder Wochen vereinbart worden ist. Dabei wird im allgemeinen kein pauschales Entgelt, sondern eine nach Dauer der Belegung und Personenzahl gestaffelte Gebühr berechnet.

Nicht einzubeziehen sind diejenigen Stellplätze, die für das Dauercamping bestimmt sind. Bei variabler Aufteilung der Belegungsfläche auf Dauer- und Urlaubscamping sind die Verhältnisse am Stichtag, dem letzten Öffnungstag des Berichtsmonats, entscheidend.

[2] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

a) Berichtsmonat Juli:
Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).

b) Berichtsmonat August:
Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

[3] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[4] Einschließlich Liechtenstein.

[5] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (ABl. EU Nr. L 373 S.69).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Definitionen und Begriffserläuterungen

1.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Beherbergung im Reiseverkehr: Unterbringung von Personen, die sich nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

Ankünfte: Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegen.

Übernachtungen: Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der als Quotient $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$ errechnete Wert gibt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Vorsorge- und Reha Kliniken höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

Herkunftsländer: Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

Beherbergungsstätten: Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nur als Nebenzweck betreiben.

Betten und sonstige Schlafgelegenheiten: Der **Bestand** stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das **Angebot** bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

Gästezimmer: Als Gästezimmer gilt eine Einheit, die aus einem Raum oder einer Gruppe von Räumen besteht, die eine unteilbare Mieteinheit in einem Beherbergungsbetrieb bilden. Bei den Gästezimmern kann es sich um Einzel-, Doppel- oder Mehrbettzimmer handeln, je nachdem, ob sie zur dauerhaften Beherbergung von einer, zwei oder mehr Personen eingerichtet sind. Die Zahl der Gästezimmer wird einmal im Jahr zum Stichtag 31. Juli erhoben. Gezählt werden die an diesem Stichtag tatsächlich zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung stehenden Gästezimmer. Zimmer, die von Mitarbeitern des Betriebes genutzt werden, zählen nicht als Gästezimmer. Ein Appartement ist eine spezielle Art von Gästezimmer. Es besteht aus einem oder mehreren Räumen mit Küche, separatem Bad und/oder Toilette.

Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten: Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des **Bestandes** durch Multiplikation mit der Zahl der **Kalendertage** des Berichtsmonats, bei der Auslastung des **Angebots** durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen **Öffnungstage** ermittelt.

1.2 Gliederungsmerkmale

Reisegebiete: Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

Gemeindegruppen: Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

Beachte: Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

Betriebsarten: Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige:

Hotels: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

Hotels garnis: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

Gasthöfe: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

Pensionen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Jugendherbergen und Hütten: Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, vorzugsweise für Jugendliche oder Angehörige der sie tragenden Organisation (z.B. Wanderverein), in denen Speisen und Getränke in der Regel nur an Hausgäste abgegeben werden.

Campingplätze: Abgegrenzte Gelände, die jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen, Wohnmobilen oder Zelten zugänglich sind. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Dauer der Campingplatzbenutzung an. Im Urlaubscamping wird der Stellplatz i.d.R. für die Dauer von Tagen oder Wochen gemietet, im Dauercamping dagegen zumeist auf Monats- oder Jahresbasis.

Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime: Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Boardinghouses: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und neben Kurzeilaufenthalten insbesondere für längere Aufenthalte im urbanen Umfeld konzipiert sind. Die Ausstattung orientiert sich an privaten Wohnungen, eine Kochgelegenheit muss gegeben sein. Die Leistung wird durch hotelähnlichen Service ergänzt (Reinigung, Serviceoffice).

Ferienzentren: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit), einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur und zur aktiven Freizeitgestaltung z.B. Schwimmbad, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

Ferienhäuser, -wohnungen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

Vorsorge- u. Reha-Kliniken: Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Sanatorien, Kur- und ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser). Im Unterschied zur Krankenhausstatistik werden Vorsorge- und Rehabilitationskliniken in der Beherbergungsstatistik nur dann erfasst, wenn die dort untergebrachten Personen überwiegend in der Lage sind, während des vorübergehenden Aufenthaltes den Anstaltsbereich zu verlassen und die gemeindlichen Fremdenverkehrseinrichtungen in Anspruch zu nehmen.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte des absoluten Betrages der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

Hinweis:

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur Jahresteilsumme entstehen. Die Berechnung der Veränderungsrate erfolgt auf der Grundlage jeweils rückkorrigierter Ergebnisse des entsprechenden Vorjahreszeitraumes

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht

1.1 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen *)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992	90 250	x	15 913	x	318 443	x	38 201	x
1993	88 033	- 2,5	14 347	- 9,8	312 079	- 2,0	34 708	- 9,1
1994	89 900	2,1	14 490	1,0	314 227	0,7	34 785	0,2
1995	93 902	4,5	14 838	2,4	323 558	3,0	35 462	1,9
1996	95 169	1,3	15 152	2,1	320 209	- 1,0	35 349	- 0,3
1997	98 013	3,0	15 836	4,5	308 323	- 3,7	36 354	2,8
1998	101 352	3,4	16 509	4,3	314 411	2,0	37 250	2,5
1999	107 202	5,8	17 121	3,7	329 365	4,8	38 664	3,8
2000	113 737	6,1	18 992	10,9	347 423	5,5	42 642	10,3
2001	112 845	- 0,8	17 860	- 6,0	347 444	0,0	40 786	- 4,4
2002	110 996	- 1,6	17 968	0,6	338 522	- 2,6	40 643	- 0,4
2003	112 200	1,1	18 359	2,2	337 152	- 0,4	41 629	2,4
2004	116 333	3,7	20 125	9,6	338 625	0,4	45 344	8,9
2005	119 893	3,1	21 365	6,2	342 764	1,2	47 988	5,8
2006	125 227	4,4	23 570	10,3	351 183	2,5	52 952	10,3
1997/98 WHJ	37 788	2,7	5 866	4,7	106 956	- 1,4	13 294	2,4
1998 SHJ	62 819	3,2	10 550	4,1	205 402	2,1	23 790	2,2
1998/99 WHJ	40 218	6,4	6 201	5,7	113 748	6,4	13 917	4,7
1999 SHJ	65 994	5,1	10 827	2,6	213 322	3,9	24 541	3,2
1999/00 WHJ	42 938	6,8	6 482	4,5	121 624	6,9	14 511	4,3
2000 SHJ	70 174	6,3	12 281	13,4	223 534	4,8	27 595	12,4
2000/01 WHJ	44 191	2,9	6 943	7,1	126 266	3,8	15 694	8,2
2001 SHJ	68 730	- 2,1	11 065	- 9,9	221 602	- 0,9	25 393	- 8,0
2001/02 WHJ	43 676	- 1,2	6 708	- 3,4	122 537	- 3,0	15 211	- 3,1
2002 SHJ	67 567	- 1,7	11 111	0,4	216 864	- 2,1	25 229	- 0,6
2002/03 WHJ	42 847	- 1,9	6 857	2,2	119 921	- 2,1	15 282	0,5
2003 SHJ	68 962	2,1	11 322	1,9	217 125	0,1	25 980	3,0
2003/04 WHJ	44 858	4,7	7 545	10,0	122 042	1,8	16 716	9,4
2004 SHJ	70 777	2,6	12 397	9,5	216 090	- 0,5	28 279	8,8
2004/05 WHJ	46 480	3,6	8 064	6,9	123 525	1,2	17 909	7,1
2005 SHJ	72 658	2,7	13 064	5,4	217 974	0,9	29 572	4,6
2005/06 WHJ	48 451	4,2	8 658	7,4	126 622	2,5	19 112	6,7
2006 SHJ	75 890	4,4	14 640	12,1	222 582	2,1	33 264	12,5
2006/07 WHJ	51 096	5,5	9 446	9,1	132 303	4,5	20 779	8,7
2007 SHJ	78 079	2,9	14 818	1,2	227 518	2,2	33 597	1,0
2005 Januar	6 574	8,2	1 132	12,6	18 289	8,5	2 575	16,9
Februar	7 158	3,5	1 315	7,9	19 431	- 0,1	3 115	8,2
März	8 271	0,5	1 382	- 0,3	23 489	7,2	3 108	0,2
April	9 339	4,2	1 661	10,8	24 142	- 6,3	3 606	9,6
Mai	11 813	0,7	1 848	- 1,3	33 586	0,0	4 096	- 3,3
Juni	11 770	2,0	2 060	9,8	32 781	- 2,1	4 360	8,3
Juli	12 888	3,4	2 699	5,7	40 796	2,2	6 133	4,5
August	12 670	5,6	2 515	12,5	44 169	2,3	6 260	11,2
September ..	12 559	4,7	2 153	3,5	35 597	2,1	4 716	3,7
Oktober	11 390	3,1	1 879	5,6	31 822	2,5	4 177	5,1
November ...	8 522	3,9	1 430	6,5	20 528	2,5	3 018	5,8
Dezember ...	7 598	6,0	1 426	11,8	19 294	4,1	3 078	12,4
2006 Januar	6 821	4,6	1 205	7,3	18 441	1,3	2 724	6,5
Februar	7 309	2,9	1 377	5,4	19 613	1,4	3 195	3,2
März	8 645	5,2	1 518	10,8	22 061	- 5,7	3 363	9,1
April	9 555	3,0	1 701	3,4	26 684	11,0	3 734	4,3
Mai	12 068	2,8	2 060	12,3	32 511	- 2,8	4 514	10,9
Juni	12 465	6,5	2 616	27,8	35 278	8,0	5 841	34,8
Juli	13 339	4,0	2 925	9,0	41 597	2,3	6 745	10,5
August	12 804	1,6	2 580	3,2	43 234	- 1,8	6 395	2,7
September ..	13 509	8,2	2 409	12,7	37 321	5,3	5 251	12,1
Oktober	11 705	3,4	2 051	10,1	32 641	3,0	4 518	8,9
November	8 855	3,9	1 548	8,2	21 190	3,2	3 255	7,8
Dezember ...	8 152	7,3	1 580	10,8	20 611	6,8	3 417	11,0
2007 Januar	7 006	2,7	1 288	6,9	18 625	1,0	2 880	5,7
Februar	7 620	4,3	1 448	5,1	20 220	3,1	3 350	4,9
März	9 344	8,1	1 683	10,9	23 609	7,0	3 685	9,6
April	10 119	5,9	1 899	11,7	28 048	5,1	4 191	12,3
Mai	12 308	2,0	2 142	4,0	33 451	2,9	4 709	4,3
Juni	12 854	3,1	2 315	- 11,5	35 797	1,5	4 983	- 14,7
Juli	13 670	2,5	3 014	3,1	42 723	2,7	6 994	3,7
August	13 671	6,8	2 731	5,8	44 719	3,4	6 712	5,0
September ..	13 431	- 0,6	2 423	0,6	37 644	0,9	5 327	1,5
Oktober	12 145	3,8	2 193	6,9	33 184	1,7	4 872	7,8
November ...	9 466	6,9	1 629	5,3	22 685	7,1	3 453	6,1
Jan. - Nov. ...	121 634	3,9	22 764	3,5	340 705	3,1	51 156	3,3

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsdaten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

1.2 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten *)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993	82 362	- 2,1	13 208	- 9,0	288 930	- 1,7	31 067	- 8,1
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6
1996	89 916	2,1	14 146	2,5	298 940	- 0,5	32 141	0,4
1997	92 619	3,0	14 890	5,3	287 170	- 3,9	33 386	3,9
1998	96 269	3,9	15 592	4,7	294 495	2,6	34 460	3,2
1999	101 648	5,6	16 143	3,5	308 037	4,6	35 742	3,7
2000	108 305	6,5	18 011	11,6	326 378	6,0	39 669	11,0
2001	107 335	- 0,9	16 886	- 6,2	326 137	- 0,1	37 923	- 4,4
2002	105 427	- 1,8	16 976	0,5	317 334	- 2,7	37 729	- 0,5
2003	106 018	0,6	17 272	1,7	314 092	- 1,0	38 459	1,9
2004	110 634	4,4	19 039	10,2	317 226	1,0	42 213	9,8
2005	114 158	3,2	20 258	6,4	321 061	1,2	44 837	6,2
2006	119 498	4,7	22 396	10,6	329 640	2,7	49 649	10,7
1997/98 WHJ	37 398	2,7	5 828	4,7	105 315	- 1,5	13 159	2,5
1998 SHJ	58 136	4,1	9 671	4,8	187 128	3,0	21 135	3,4
1998/99 WHJ	39 794	6,4	6 164	5,8	112 008	6,4	13 787	4,8
1999 SHJ	60 864	4,7	9 886	2,2	193 746	3,5	21 747	2,9
1999/00 WHJ	42 425	6,6	6 436	4,4	119 586	6,8	14 361	4,2
2000 SHJ	65 267	7,2	11 348	14,8	204 560	5,6	24 783	14,0
2000/01 WHJ	43 735	3,1	6 898	7,2	124 365	4,0	15 545	8,2
2001 SHJ	63 671	- 2,4	10 136	- 10,7	202 174	- 1,2	22 671	- 8,5
2001/02 WHJ	43 237	- 1,1	6 656	- 3,5	120 783	- 2,9	15 055	- 3,2
2002 SHJ	62 436	- 1,9	10 170	0,3	197 415	- 2,4	22 468	- 0,9
2002/03 WHJ	42 350	- 2,0	6 802	2,2	117 961	- 2,3	15 115	0,4
2003 SHJ	63 276	1,3	10 290	1,2	196 023	- 0,7	22 979	2,3
2003/04 WHJ	44 386	4,8	7 488	10,1	120 164	1,9	16 552	9,5
2004 SHJ	65 553	3,6	11 367	10,5	196 568	0,3	25 313	10,2
2004/05 WHJ	46 040	3,7	8 009	7,0	121 782	1,3	17 752	7,2
2005 SHJ	67 362	2,8	12 012	5,7	198 026	0,7	26 580	5,0
2005/06 WHJ	48 000	4,3	8 600	7,4	124 821	2,5	18 944	6,7
2006 SHJ	70 622	4,8	13 527	12,6	202 882	2,5	30 139	13,4
2006/07 WHJ	50 500	5,2	9 367	8,9	130 083	4,2	20 558	8,5
2007 SHJ	72 876	3,2	13 733	1,5	207 815	2,4	30 519	1,3
2005 Januar	6 542	8,2	1 128	12,6	18 112	8,5	2 563	16,8
Februar	7 126	3,5	1 311	7,9	19 285	- 0,1	3 096	8,2
März	8 141	- 0,6	1 371	- 0,7	22 974	5,7	3 074	- 0,4
April	9 163	5,7	1 632	11,6	23 529	- 4,6	3 536	10,8
Mai	10 977	0,3	1 757	- 1,3	30 848	- 0,8	3 835	- 3,5
Juni	11 084	2,6	1 910	10,0	30 620	- 1,2	3 993	8,9
Juli	11 342	2,6	2 309	6,1	35 056	0,8	5 126	5,4
August	11 207	7,6	2 211	14,3	37 749	3,6	5 274	13,7
September ..	12 048	4,6	2 066	3,6	33 711	1,8	4 455	3,5
Oktober	11 128	2,9	1 845	5,6	30 795	2,1	4 066	5,1
November ...	8 488	4,0	1 426	6,5	20 384	2,4	3 007	5,8
Dezember ...	7 562	6,1	1 422	11,8	19 130	4,2	3 064	12,5
2006 Januar	6 790	4,7	1 201	7,3	18 267	1,3	2 709	6,4
Februar	7 279	2,9	1 373	5,5	19 485	1,5	3 179	3,3
März	8 602	6,4	1 513	11,3	21 892	- 4,3	3 346	9,7
April	9 279	2,0	1 665	2,9	25 663	9,6	3 639	3,7
Mai	11 593	6,3	1 980	13,5	30 865	0,5	4 294	12,7
Juni	11 522	4,6	2 426	27,9	32 260	5,8	5 368	35,3
Juli	11 710	3,8	2 523	9,9	35 641	2,0	5 676	11,3
August	11 414	2,5	2 279	3,8	37 234	- 1,0	5 444	3,8
September ..	12 957	8,2	2 306	12,5	35 380	5,4	4 960	12,1
Oktober	11 426	3,4	2 013	10,0	31 501	2,7	4 396	8,9
November ...	8 820	3,9	1 544	8,2	21 045	3,2	3 242	7,8
Dezember ...	8 106	7,2	1 574	10,7	20 407	6,7	3 396	10,8
2007 Januar	6 978	2,8	1 284	6,9	18 469	1,1	2 868	5,9
Februar	7 586	4,2	1 442	5,1	20 077	3,0	3 334	4,9
März	9 281	7,9	1 676	10,8	23 388	6,8	3 665	9,5
April	9 728	4,8	1 846	10,9	26 697	4,0	4 054	11,4
Mai	11 609	0,1	2 045	3,3	31 155	0,9	4 441	3,4
Juni	12 062	4,7	2 160	- 11,0	33 059	2,5	4 575	- 14,8
Juli	12 227	4,4	2 618	3,8	37 130	4,2	5 903	4,0
August	12 148	6,4	2 428	6,5	38 516	3,4	5 789	6,3
September ..	12 947	- 0,1	2 329	1,0	35 848	1,3	5 060	2,0
Oktober	11 883	4,0	2 154	7,0	32 107	1,9	4 751	8,1
November ...	9 424	6,8	1 624	5,2	22 519	7,0	3 438	6,1
Jan. - Nov. ...	115 873	4,0	21 606	3,8	318 965	3,1	47 877	3,5

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsdaten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

1.3 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen auf Campingplätzen *)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen				
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	
1992	6 137	x	1 399	x	24 616	x	4 379	x	
1993	5 670	- 7,6	1 139	- 18,6	23 150	- 6,0	3 641	- 16,9	
1994	5 754	1,5	1 123	- 1,4	23 067	- 0,4	3 586	- 1,5	
1995	5 823	1,2	1 040	- 7,4	23 147	0,3	3 454	- 3,7	
1996	5 252	- 9,8	1 006	- 3,2	21 269	- 8,1	3 209	- 7,1	
1997	5 394	2,7	946	- 6,0	21 152	- 0,5	2 969	- 7,5	
1998	5 083	- 5,8	917	- 3,0	19 917	- 5,8	2 790	- 6,0	
1999	5 554	9,3	978	6,6	21 329	7,1	2 922	4,8	
2000	5 431	- 2,2	981	0,3	21 046	- 1,3	2 973	1,7	
2001	5 510	1,4	974	- 0,7	21 308	1,2	2 864	- 3,7	
2002	5 569	1,1	993	1,9	21 188	- 0,6	2 914	1,8	
2003	6 182	11,0	1 088	9,6	23 060	8,8	3 170	8,8	
2004	5 699	- 7,8	1 087	- 0,1	21 399	- 7,2	3 131	- 1,2	
2005	5 736	0,6	1 107	1,8	21 703	1,4	3 151	0,6	
2006	5 728	- 0,1	1 174	6,0	21 542	- 0,7	3 303	4,8	
1997/98 WHJ	390	7,1	38	8,8	1 642	2,7	135	- 5,8	
1998 SHJ	4 683	- 7,0	879	- 3,5	18 275	- 6,6	2 655	- 6,1	
1998/99 WHJ	424	8,9	37	- 2,4	1 740	6,0	130	- 3,6	
1999 SHJ	5 130	9,5	941	7,1	19 575	7,1	2 794	5,2	
1999/00 WHJ	513	20,9	46	24,8	2 038	17,1	150	15,2	
2000 SHJ	4 907	- 4,4	933	- 0,9	18 974	- 3,1	2 812	0,6	
2000/01 WHJ	456	- 11,2	45	- 2,5	1 901	- 6,7	149	- 0,7	
2001 SHJ	5 059	3,1	929	- 0,4	19 428	2,4	2 721	- 3,2	
2001/02 WHJ	439	- 3,6	52	15,7	1 754	- 7,7	156	4,6	
2002 SHJ	5 131	1,4	941	1,3	19 449	0,1	2 761	1,5	
2002/03 WHJ	497	13,1	55	5,1	1 959	11,7	166	6,7	
2003 SHJ	5 686	10,8	1 033	9,7	21 101	8,5	3 002	8,7	
2003/04 WHJ	472	- 5,0	56	3,3	1 878	- 4,2	164	- 1,6	
2004 SHJ	5 224	- 8,1	1 030	- 0,3	19 523	- 7,5	2 966	- 1,2	
2004/05 WHJ	440	- 6,8	55	- 3,3	1 743	- 7,2	157	- 3,9	
2005 SHJ	5 296	1,4	1 052	2,1	19 948	2,2	2 992	0,9	
2005/06 WHJ	451	2,3	58	5,6	1 801	3,3	168	6,8	
2006 SHJ	5 268	- 0,5	1 114	5,9	19 700	- 1,2	3 125	4,5	
2006/07 WHJ	596	32,3	80	38,0	2 220	23,3	221	31,2	
2007 SHJ	5 203	- 1,2	1 084	- 2,6	19 703		3 078	- 1,5	
2005	Januar	32	9,5	4	17,8	177	6,9	12	28,3
	Februar	32	- 3,9	5	- 6,4	146	0,2	18	6,0
	März	130	**	11	**	516	**	33	**
	April	176	- 40,5	28	- 22,4	612	- 43,8	70	- 28,4
	Mai	836	6,9	91	- 2,7	2 738	10,5	262	- 0,1
	Juni	686	- 7,3	150	6,7	1 793	- 16,6	367	2,8
	Juli	1 546	9,9	390	3,4	5 740	11,5	1 007	0,0
	August	1 463	- 7,9	304	0,9	6 420	- 4,8	987	- 0,6
	September ..	512	7,5	88	1,6	1 886	7,7	261	7,9
	Oktober	262	14,0	34	3,0	1 028	15,2	112	6,5
	November ...	34	2,1	4	18,7	144	8,2	11	13,2
	Dezember ...	36	- 4,3	4	- 0,5	164	0,5	14	2,7
2006	Januar	32	- 1,2	4	12,9	175	- 1,0	15	17,1
	Februar	30	- 5,9	5	- 1,3	128	- 12,6	16	- 12,4
	März	43	- 66,4	6	- 49,3	169	- 67,1	18	- 46,5
	April	275	56,5	36	26,5	1 021	67,3	95	34,9
	Mai	475	- 43,1	79	- 12,2	1 646	- 39,8	220	- 15,7
	Juni	943	37,7	190	26,9	3 019	39,9	473	29,0
	Juli	1 629	5,6	403	3,6	5 956	3,9	1 069	6,2
	August	1 390	- 4,9	301	- 0,5	5 999	- 6,5	950	- 3,6
	September ..	552	8,1	103	18,3	1 941	3,0	291	11,5
	Oktober	278	6,6	38	13,1	1 140	11,3	122	9,4
	November ...	35	0,8	4	10,8	145	0,7	13	16,8
	Dezember ...	45	25,9	6	48,3	204	24,5	21	53,8
2007	Januar	28	- 11,2	4	- 11,6	156	- 10,9	12	- 20,2
	Februar	34	14,1	5	12,5	143	12,3	17	4,2
	März	63	46,0	7	34,3	221	30,5	20	15,1
	April	390	41,8	53	48,9	1 351	32,3	137	45,0
	Mai	699	47,3	97	21,8	2 296	39,5	268	21,8
	Juni	791	- 16,1	156	- 17,8	2 738	- 9,3	408	- 13,7
	Juli	1 444	- 11,4	396	- 1,6	5 593	- 6,1	1 090	2,0
	August	1 523	9,5	303	0,6	6 203	3,4	924	- 2,8
	September ..	484	- 12,4	94	- 8,9	1 796	- 7,5	267	- 8,2
	Oktober	262	- 5,8	39	2,7	1 077	- 5,5	121	- 1,2
	November ...	42	19,8	5	26,1	166	14,6	15	12,6
	Jan. - Nov. ...	5 761	1,4	1 159	- 0,8	21 740	1,9	3 279	- 0,1

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsdaten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

**2.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen**

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	November 2007					Januar - November 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Schleswig-Holstein										
Deutschland	244 681	7,1	864 460	8,4	3,5	4 627 649	2,4	21 555 954	2,1	4,7
Anderer Wohnsitz	45 693	9,6	87 647	2,8	1,9	574 616	7,0	1 193 765	4,3	2,1
Zusammen	290 374	7,5	952 107	7,8	3,3	5 202 265	2,9	22 749 719	2,2	4,4
Hamburg										
Deutschland	271 549	1,7	469 016	1,1	1,7	3 001 141	4,8	5 449 006	4,6	1,8
Anderer Wohnsitz	60 861	1,1	124 514	2,6	2,0	696 566	1,3	1 429 556	- 1,7	2,1
Zusammen	332 410	1,6	593 530	1,4	1,8	3 697 707	4,1	6 878 562	3,2	1,9
Niedersachsen										
Deutschland	697 524	11,3	1 885 983	13,8	2,7	9 281 692	3,7	31 675 612	2,9	3,4
Anderer Wohnsitz	83 905	22,6	191 076	25,3	2,3	1 080 123	3,4	2 584 276	4,2	2,4
Zusammen	781 429	12,4	2 077 059	14,8	2,7	10 361 815	3,6	34 259 888	3,0	3,3
Bremen										
Deutschland	62 529	5,2	100 375	7,4	1,6	639 636	6,0	1 068 785	3,4	1,7
Anderer Wohnsitz	15 924	24,6	30 221	24,1	1,9	177 528	10,8	337 813	3,6	1,9
Zusammen	78 453	8,7	130 596	10,8	1,7	817 164	7,0	1 406 598	3,4	1,7
Nordrhein-Westfalen										
Deutschland	1 243 568	6,7	2 707 937	6,5	2,2	12 879 641	4,0	30 440 410	3,7	2,4
Anderer Wohnsitz	284 858	2,5	599 576	5,8	2,1	3 177 630	- 0,3	7 124 404	- 0,5	2,2
Zusammen	1 528 426	5,9	3 307 513	6,3	2,2	16 057 271	3,1	37 564 814	2,8	2,3
Hessen										
Deutschland	749 629	8,2	1 705 519	6,5	2,3	7 988 979	6,1	20 133 984	4,9	2,5
Anderer Wohnsitz	203 530	0,3	350 918	0,5	1,7	2 730 467	2,2	5 062 350	- 1,4	1,9
Zusammen	953 159	6,4	2 056 437	5,4	2,2	10 719 446	5,0	25 196 334	3,6	2,4
Rheinland-Pfalz										
Deutschland	396 298	8,5	952 500	4,9	2,4	5 375 846	3,2	14 337 023	0,7	2,7
Anderer Wohnsitz	97 653	8,5	228 105	2,5	2,3	1 620 326	1,4	4 583 995	- 0,5	2,8
Zusammen	493 951	8,5	1 180 605	4,5	2,4	6 996 172	2,8	18 921 018	0,4	2,7
Baden-Württemberg										
Deutschland	969 121	6,5	2 425 637	6,5	2,5	11 882 707	5,1	32 796 579	4,0	2,8
Anderer Wohnsitz	194 136	3,7	432 336	4,9	2,2	3 083 080	2,5	6 970 264	2,6	2,3
Zusammen	1 163 257	6,0	2 857 973	6,3	2,5	14 965 787	4,5	39 766 843	3,7	2,7
Bayern										
Deutschland	1 425 591	7,7	3 681 004	7,5	2,6	19 017 278	3,4	59 593 447	1,4	3,1
Anderer Wohnsitz	361 476	6,8	738 193	5,7	2,0	5 617 606	5,1	11 941 315	6,1	2,1
Zusammen	1 787 067	7,5	4 419 197	7,2	2,5	24 634 884	3,8	71 534 762	2,1	2,9
Saarland										
Deutschland	52 637	4,3	158 281	5,2	3,0	610 410	4,6	1 852 550	3,9	3,0
Anderer Wohnsitz	7 297	- 18,9	19 338	- 17,0	2,7	117 739	6,2	281 142	6,6	2,4
Zusammen	59 934	0,8	177 619	2,2	3,0	728 149	4,9	2 133 692	4,2	2,9
Berlin										
Deutschland	438 600	4,7	831 329	5,3	1,9	4 659 494	6,4	9 936 800	7,4	2,1
Anderer Wohnsitz	181 988	8,9	445 670	13,2	2,4	2 358 501	9,9	6 098 434	11,4	2,6
Zusammen	620 588	5,9	1 276 999	8,0	2,1	7 017 995	7,6	16 035 234	8,9	2,3
Brandenburg										
Deutschland	220 537	15,5	555 154	11,3	2,5	3 126 068	4,7	8 752 518	3,9	2,8
Anderer Wohnsitz	17 763	1,0	37 565	2,5	2,1	305 877	6,2	670 202	6,0	2,2
Zusammen	238 300	14,3	592 719	10,7	2,5	3 431 945	4,8	9 422 720	4,0	2,7
Mecklenburg-Vorpommern										
Deutschland	289 485	15,1	987 641	12,2	3,4	5 687 559	4,9	24 614 148	6,1	4,3
Anderer Wohnsitz	17 146	18,6	36 221	9,5	2,1	268 985	8,5	714 468	8,5	2,7
Zusammen	306 631	15,2	1 023 862	12,1	3,3	5 956 544	5,1	25 328 616	6,1	4,3
Sachsen										
Deutschland	386 683	- 2,5	951 932	- 1,3	2,5	4 970 057	- 1,9	13 604 297	- 2,0	2,7
Anderer Wohnsitz	35 504	- 2,6	83 108	1,8	2,3	561 177	- 2,2	1 263 736	1,2	2,3
Zusammen	422 187	- 2,5	1 035 040	- 1,0	2,5	5 531 234	- 2,0	14 868 033	- 1,8	2,7
Sachsen-Anhalt										
Deutschland	172 588	1,3	403 813	3,6	2,3	2 241 259	1,4	5 712 467	2,4	2,5
Anderer Wohnsitz	10 194	- 25,7	21 969	- 21,1	2,2	181 687	- 2,9	396 649	- 1,3	2,2
Zusammen	182 782	- 0,7	425 782	2,0	2,3	2 422 946	1,0	6 109 116	2,2	2,5
Thüringen										
Deutschland	215 362	13,4	551 807	11,4	2,6	2 880 073	7,8	8 025 415	5,3	2,8
Anderer Wohnsitz	11 219	13,3	26 513	- 0,3	2,4	212 467	7,6	503 726	- 0,3	2,4
Zusammen	226 581	13,4	578 320	10,8	2,6	3 092 540	7,8	8 529 141	5,0	2,8
Bundesgebiet										
Deutschland	7 836 382	7,2	19 232 388	7,2	2,5	98 869 489	4,0	289 548 995	3,0	2,9
Anderer Wohnsitz	1 629 147	5,2	3 452 970	6,1	2,1	22 764 375	3,5	51 156 095	3,3	2,2
Insgesamt	9 465 529	6,9	22 685 358	7,1	2,4	121 633 864	3,9	340 705 090	3,1	2,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingsplätzen)
nach Reisegebieten**

Reisegebiet	November 2007					Januar - November 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
Schleswig Holstein										
Nordsee	44 929	6,8	283 525	13,5	6,3	1 270 007	4,2	8 217 039	3,5	6,5
Ostsee	132 068	6,3	376 981	4,5	2,9	2 378 809	2,4	9 982 160	0,6	4,2
Holsteinische Schweiz	8 817	6,4	38 850	0,7	4,4	182 871	0,4	857 357	5,0	4,7
übr. Schleswig-Holstein	104 560	9,3	252 751	8,1	2,4	1 370 578	3,0	3 693 163	3,1	2,7
Schleswig Holstein zusammen	290 374	7,5	952 107	7,8	3,3	5 202 265	2,9	22 749 719	2,2	4,4
Hamburg	332 410	1,6	593 530	1,4	1,8	3 697 707	4,1	6 878 562	3,2	1,9
Niedersachsen										
Ostfriesische Inseln	27 510	20,1	170 048	26,5	6,2	741 991	4,3	5 049 488	3,7	6,8
Nordseeküste	59 924	12,7	238 018	16,8	4,0	1 345 021	4,4	6 679 867	3,5	5,0
Ostfriesland	30 927	11,8	72 795	9,1	2,4	444 876	6,7	1 241 501	5,3	2,8
Unterebbe-Unterweser	21 027	15,1	43 609	6,5	2,1	268 263	2,5	593 685	- 1,8	2,2
Oldenburger Land	19 775	1,2	35 952	6,7	1,8	230 772	- 1,4	427 061	- 1,4	1,9
Oldenburger Münsterland	17 103	3,5	37 953	6,4	2,2	208 941	9,3	540 141	18,2	2,6
Emsland-Grafschaft Bentheim	38 687	39,5	94 945	35,8	2,5	596 636	8,6	1 990 659	5,7	3,3
Osnabrücker Land	42 101	3,8	125 654	5,1	3,0	532 756	4,6	1 742 919	2,5	3,3
Mittelweser	23 777	14,0	41 479	15,5	1,7	269 552	4,9	522 089	6,1	1,9
Lüneburger Heide	131 838	14,4	348 246	13,8	2,6	1 761 179	6,1	5 294 867	4,4	3,0
Weserbergland-Südniedersachsen	79 617	4,4	223 632	3,7	2,8	944 446	3,0	2 773 710	1,5	2,9
Hannover-Hildesheim	167 477	15,4	339 826	26,9	2,0	1 558 819	1,4	3 119 772	2,7	2,0
Braunschweiger Land	62 718	- 0,1	115 326	3,0	1,8	630 298	1,9	1 193 782	5,0	1,9
Harz	58 948	21,7	189 576	13,1	3,2	828 265	- 1,9	3 090 347	- 4,2	3,7
Niedersachsen zusammen	781 429	12,4	2 077 059	14,8	2,7	10 361 815	3,6	34 259 888	3,0	3,3
Bremen	78 453	8,7	130 596	10,8	1,7	817 164	7,0	1 406 598	3,4	1,7
Nordrhein-Westfalen										
Eifel und Region Aachen	78 377	7,6	176 313	2,7	2,2	874 994	3,3	2 197 222	1,1	2,5
Niederrhein	136 356	4,2	267 749	6,5	2,0	1 516 522	2,5	3 061 609	2,7	2,0
Münsterland	111 879	1,0	216 129	2,5	1,9	1 275 428	3,7	2 678 733	3,0	2,1
Teutoburger Wald	146 987	3,2	504 387	4,7	3,4	1 647 258	1,7	6 064 991	2,6	3,7
Sauerland	136 397	11,9	401 314	11,9	2,9	1 616 088	- 1,1	5 477 394	- 0,1	3,4
Siegerland-Wittgenstein	19 081	- 3,1	76 090	0,8	4,0	233 644	8,3	918 338	7,2	3,9
Bergisches Land	88 887	14,1	199 111	9,7	2,2	832 423	7,0	2 090 236	6,3	2,5
Bonn und Rhein-Sieg-Kreis	104 255	- 0,5	200 396	1,7	1,9	1 068 591	3,9	2 154 728	3,7	2,0
Köln und Region	256 434	1,2	454 703	2,9	1,8	2 650 884	3,3	4 849 348	2,8	1,8
Düsseldorf und Kreis Mettmann	213 194	11,2	367 664	10,5	1,7	2 049 551	4,7	3 630 050	3,2	1,8
Ruhrgebiet	236 579	8,8	443 657	8,9	1,9	2 291 888	3,2	4 442 165	4,8	1,9
Nordrhein-Westfalen zusammen	1 528 426	5,9	3 307 513	6,3	2,2	16 057 271	3,1	37 564 814	2,8	2,3
Hessen										
Kassel- Land	60 778	11,5	111 055	1,0	1,8	764 025	18,3	1 525 400	10,6	2,0
Waldecker Land	46 029	10,2	202 744	12,8	4,4	654 079	- 4,2	2 958 680	0,4	4,5
Werra-Meißner Land	11 475	13,2	51 331	12,4	4,5	156 866	15,2	676 875	11,9	4,3
Kurhessisches Bergland	14 398	31,3	44 019	19,9	3,1	187 415	4,4	617 455	- 0,1	3,3
Waldhessen (Hersfeld-Rotenburg	27 777	13,8	73 008	6,5	2,6	359 059	5,3	959 693	3,1	2,7
Marburg-Biedenkopf	17 397	10,4	40 997	7,2	2,4	193 930	4,3	503 463	6,0	2,6
Lahn-Dill	23 266	- 3,9	47 072	- 0,3	2,0	281 321	4,1	576 556	5,8	2,0
Westerwald-Lahn-Taunus	14 730	11,5	38 025	11,1	2,6	193 320	- 1,5	497 365	3,0	2,6
Vogelsberg und Wetterau	39 962	5,3	130 980	6,5	3,3	499 573	8,8	1 643 946	10,9	3,3
Rhön	45 808	- 0,5	98 821	1,7	2,2	532 230	5,2	1 302 316	6,6	2,4
Spessart-Kinzigtal-Vogelsberg	26 859	4,3	95 838	4,0	3,6	318 964	4,5	1 222 139	1,9	3,8
Main und Taunus	432 054	5,9	725 614	4,2	1,7	4 365 405	6,1	7 929 938	3,8	1,8
Rheingau-Taunus	75 884	6,3	169 731	10,1	2,2	902 581	4,8	2 039 858	4,5	2,3
Odenwald-Bergstrasse-Neckartal	116 742	4,5	227 202	0,1	1,9	1 310 678	- 0,7	2 742 650	- 3,9	2,1
Hessen zusammen	953 159	6,4	2 056 437	5,4	2,2	10 719 446	5,0	25 196 334	3,6	2,4
Rheinland-Pfalz										
Rheintal	59 286	11,6	123 347	16,6	2,1	900 064	1,4	1 978 237	2,3	2,2
Rheinhausen	57 569	2,5	96 787	- 3,1	1,7	672 855	0,2	1 191 694	- 3,5	1,8
Eifel/Ahr	80 066	7,0	227 001	3,8	2,8	1 236 854	2,5	4 096 070	0,5	3,3
Mosel/Saar	90 503	14,5	238 656	11,4	2,6	1 501 771	3,6	4 446 836	2,5	3,0
Hunsrück/Nahe/Glan	46 723	7,8	139 098	4,8	3,0	669 444	9,4	2 218 000	4,0	3,3
Westerwald/Lahn-Taunus	40 450	7,7	104 778	4,0	2,6	514 086	1,6	1 487 241	- 0,6	2,9
Pfalz	119 354	7,6	250 938	- 2,8	2,1	1 501 098	1,9	3 502 940	- 3,6	2,3
Rheinland-Pfalz zusammen	493 951	8,5	1 180 605	4,5	2,4	6 996 172	2,8	18 921 018	0,4	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Reisegebieten

Reisegebiet	November 2007					Januar - November 2007			
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
Baden-Württemberg									
Nördlicher Schwarzwald	166 004	4,4	401 518	0,5	2,4	1 921 438	3,9	5 305 970	0,2
Mittlerer Schwarzwald	90 084	4,1	267 582	5,1	3,0	1 559 404	7,1	4 415 653	4,3
Südlicher Schwarzwald	156 656	13,1	467 757	13,9	3,0	2 440 949	4,4	7 964 277	3,2
Schwarzwald zusammen	412 744	7,5	1 136 857	6,7	2,8	5 921 791	4,9	17 685 900	2,5
Weinland zwischen Rhein und Neckar	141 149	1,0	280 130	2,8	2,0	1 656 085	2,3	3 314 125	3,0
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	20 982	20,1	71 972	25,2	3,4	288 809	5,5	950 887	6,9
Taubertal	16 552	6,9	64 319	4,0	3,9	249 270	5,1	870 132	5,8
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	67 760	2,4	148 127	5,7	2,2	798 086	8,3	1 813 206	11,1
Schwäbische Alb	155 868	6,6	334 670	5,5	2,1	1 817 462	6,5	4 027 369	5,1
Mittlerer Neckar	249 393	6,8	467 382	5,5	1,9	2 426 521	1,6	4 707 098	2,4
Neckarland-Schwaben zusammen	651 704	5,3	1 366 600	5,8	2,1	7 236 233	3,9	15 682 817	4,6
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	45 579	8,5	199 011	9,0	4,4	559 995	5,4	2 412 921	5,8
Bodensee	46 182	1,9	129 921	3,4	2,8	1 145 321	6,3	3 627 923	4,3
Hegau	7 048	2,4	25 584	9,3	3,6	102 447	2,3	357 282	6,8
Bodensee-Oberschwaben zusammen	98 809	4,9	354 516	6,9	3,6	1 807 763	5,8	6 398 126	5,0
Baden Württemberg zusammen	1 163 257	6,0	2 857 973	6,3	2,5	14 965 787	4,5	39 766 843	3,7
Bayern									
Rhön	30 557	0,2	183 427	2,2	6,0	404 804	1,7	2 381 644	1,3
Frankenwald	8 772	6,4	39 052	0,7	4,5	114 589	0,5	546 589	1,1
Spessart	17 564	13,0	33 874	9,2	1,9	230 103	4,9	505 416	5,6
Würzburg mit Umgebung	37 691	- 0,9	58 447	1,3	1,6	457 163	3,0	716 952	2,6
Steigerwald	7 103	7,7	10 797	13,2	1,5	113 247	4,8	174 348	4,1
Fränkische Schweiz	9 166	29,5	19 180	31,3	2,1	159 814	2,0	436 337	- 0,9
Fichtelgebirge m. Steinwald	11 311	24,0	33 893	34,1	3,0	176 912	- 5,1	583 305	- 6,4
Nürnberg mit Umgebung	149 379	5,1	277 132	5,4	1,9	1 566 844	3,9	2 862 209	1,5
Oberpfälzer Wald	12 099	10,3	35 827	11,3	3,0	183 051	5,0	693 524	7,2
Oberes Altmühltal	9 264	5,4	22 075	12,1	2,4	203 844	0,6	490 655	1,1
Unteres Altmühltal	15 141	6,3	30 707	5,2	2,0	297 466	- 0,8	622 060	4,4
Bayerischer Wald	53 272	19,3	219 102	18,3	4,1	1 056 733	- 2,7	5 396 841	- 4,7
Augsburg mit Umgebung	31 472	- 4,8	54 268	- 4,2	1,7	360 102	- 1,0	622 111	- 1,7
München mit Umgebung	449 083	12,1	853 264	9,5	1,9	5 044 143	7,6	10 209 400	7,2
Ammersee- und Würmseegebiet	22 289	3,8	58 480	- 1,8	2,6	299 859	4,9	883 591	3,3
Bodensee-Gebiet	8 486	28,9	18 098	29,4	2,1	248 488	8,2	782 377	7,4
Westallgäu	3 909	36,4	35 468	44,6	9,1	78 913	3,8	603 985	4,8
Allgäuer Alpenvorland	11 144	12,0	25 749	3,1	2,3	153 821	- 1,8	451 953	- 3,0
Staffelsee mit Ammerhügelland	9 472	- 1,5	28 994	2,8	3,1	163 090	3,2	636 089	2,4
Inn-, Mangfallgebiet	20 998	16,6	65 567	10,4	3,1	309 071	1,5	855 838	2,0
Chiemsee mit Umgebung	11 216	11,4	50 067	- 12,1	4,5	257 076	6,1	1 165 283	- 5,0
Salzach-Hügelland	6 626	16,9	16 042	11,5	2,4	133 954	8,4	543 378	4,0
Oberrallgäu	35 035	24,0	145 280	14,5	4,1	857 839	2,1	4 523 822	- 1,2
Ostallgäu	21 398	11,9	72 152	18,9	3,4	540 851	1,8	2 132 636	0,4
Werdenfeller Land mit Ammergau	24 859	33,8	72 268	21,8	2,9	558 394	5,4	2 176 879	5,4
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	3 376	12,2	8 074	21,7	2,4	73 861	- 0,7	257 447	3,0
Isarwinkel	8 668	13,2	36 427	23,4	4,2	132 390	1,4	550 269	2,1
Tegernsee-Gebiet	14 756	- 2,3	61 660	2,8	4,2	271 695	4,5	1 267 349	3,1
Schliersee-Gebiet	9 092	39,3	20 398	9,8	2,2	154 889	2,5	501 042	- 4,0
Ober-Inntal	2 434	- 20,6	5 550	- 34,5	2,3	63 346	- 1,4	178 645	- 7,2
Chiemgauer Alpen	12 888	22,0	45 588	21,9	3,5	338 584	1,5	1 842 488	- 4,3
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	14 547	5,8	83 837	12,9	5,8	404 997	- 1,4	2 287 775	- 0,3
Übriges Bayern	704 000	3,1	1 698 453	3,6	2,4	9 224 951	3,9	23 652 525	3,6
Bayern zusammen	1 787 067	7,5	4 419 197	7,2	2,5	24 634 884	3,8	71 534 762	2,1
Saarland									
Nordsaarland	15 457	- 2,1	58 896	4,4	3,8	219 228	3,8	788 510	1,9
Bliesgau	852	13,0	13 611	4,9	16,0	10 009	22,1	145 148	9,2
Übriges Saarland	43 625	1,6	105 112	0,7	2,4	498 912	5,1	1 200 034	5,3
Saarland zusammen	59 934	0,8	177 619	2,2	3,0	728 149	4,9	2 133 692	4,2

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Reisegebieten**

Reisegebiet	November 2007					Januar - November 2007			
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
Berlin	620 588	5,9	1 276 999	8,0	2,1	7 017 995	7,6	16 035 234	8,9
Brandenburg									
Prignitz	7 572	10,5	16 352	9,8	2,2	98 520	− 0,1	235 869	− 1,2
Ruppiner Land	27 517	20,7	73 412	26,6	2,7	385 751	5,6	1 163 952	5,5
Uckermark	17 641	25,5	43 595	19,2	2,5	242 484	6,1	750 147	3,6
Barnimer Land	10 052	9,7	39 174	− 4,5	3,9	204 894	8,6	721 621	1,6
Märkisch Oderland	13 917	7,2	52 261	6,0	3,8	190 116	0,6	665 713	1,6
Oder-Spree-Seengebiet	27 256	4,6	60 798	10,5	2,2	389 110	4,6	1 037 188	5,5
Dahme-Seengebiet	17 216	29,2	31 159	18,8	1,8	242 018	10,1	541 853	7,6
Spreewald	28 650	34,8	67 536	27,6	2,4	454 267	6,9	1 157 559	6,0
Niederlausitz	7 533	10,5	15 083	5,5	2,0	139 546	2,4	409 532	4,9
Elbe-Elster-Land	3 538	12,0	15 514	4,0	4,4	48 728	− 0,9	201 661	− 1,7
Fläming	30 797	− 5,1	74 557	− 8,4	2,4	401 508	− 2,4	988 364	− 3,1
Havelland	18 670	21,2	45 828	18,5	2,5	278 001	7,9	743 206	11,4
Potsdam	27 941	15,5	57 450	9,6	2,1	357 002	6,8	806 055	5,1
Brandenburg zusammen	238 300	14,3	592 719	10,7	2,5	3 431 945	4,8	9 422 720	4,0
Mecklenburg-Vorpommern									
Rügen/Hiddensee	43 548	20,7	183 613	12,2	4,2	1 132 607	8,3	5 802 199	9,0
Vorpommern	78 657	16,5	292 052	15,1	3,7	1 732 097	6,9	8 181 493	6,7
Mecklenburgische Ostseeküste	93 985	13,5	314 817	16,0	3,3	1 521 935	2,9	6 163 008	5,0
Westmecklenburg	31 390	21,8	74 229	10,3	2,4	456 369	4,5	1 251 120	2,7
Mecklenburgische Schweiz und Seenplatte	59 051	9,6	159 151	1,2	2,7	1 113 536	2,5	3 930 796	3,9
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	306 631	15,2	1 023 862	12,1	3,3	5 956 544	5,1	25 328 616	6,1
Sachsen									
Stadt Dresden	103 962	− 14,4	209 677	− 12,8	2,0	1 389 218	− 5,3	3 090 228	− 4,7
Stadt Chemnitz	18 740	− 5,4	37 046	− 1,9	2,0	196 773	2,2	400 155	3,8
Stadt Leipzig	84 465	− 0,3	152 932	0,4	1,8	936 010	− 0,3	1 745 880	− 0,6
Oberlausitz-Niederschlesien	31 417	5,2	83 265	12,2	2,7	502 959	− 1,8	1 497 196	0,3
Sächsische Schweiz	15 805	4,9	64 115	5,0	4,1	372 066	6,1	1 372 327	5,0
Sächsisches Elbland (einschl. Umgebung Dresden)	32 550	− 0,7	93 627	− 8,5	2,9	444 175	− 6,7	1 329 999	− 6,2
Erzgebirge	72 919	9,9	185 944	5,5	2,6	865 490	− 1,3	2 645 943	− 3,3
Sächs. Burgen- u. Heidel.	43 567	0,0	120 571	2,8	2,8	545 266	− 1,9	1 517 835	− 1,8
Vogtland	18 762	− 3,1	87 863	4,4	4,7	279 277	2,1	1 268 470	1,7
Sachsen zusammen	422 187	− 2,5	1 035 040	− 1,0	2,5	5 531 234	− 2,0	14 868 033	− 1,8
Sachsen-Anhalt									
Harz und Harzvorland	56 572	10,1	138 891	11,1	2,5	841 459	− 0,4	2 441 975	1,4
Halle, Saale, Unstrut	38 357	− 4,6	82 892	− 0,2	2,2	476 391	0,5	1 058 112	3,5
Anhalt-Wittenberg	29 709	− 7,8	72 559	− 6,2	2,4	420 470	3,2	999 138	2,6
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	46 667	− 4,6	100 956	− 1,1	2,2	516 809	0,9	1 165 507	1,5
Altmark	11 477	0,5	30 484	1,4	2,7	167 817	5,1	444 384	4,0
Sachsen-Anhalt zusammen	182 782	− 0,7	425 782	2,0	2,3	2 422 946	1,0	6 109 116	2,2
Thüringen									
Südharz	4 963	27,3	12 024	25,9	2,4	67 656	15,1	169 582	2,9
Thüringer Vogtland	11 988	− 0,4	22 916	− 3,9	1,9	194 097	37,9	382 528	28,0
Thüringer Rhön	8 724	18,7	31 002	17,4	3,6	108 047	8,0	390 767	10,1
Thüringer Wald	83 377	15,2	243 666	13,7	2,9	1 238 930	4,0	4 000 909	3,5
Städte Eisenach, Erfurt, Jena, Weimar	78 346	11,8	132 899	4,6	1,7	939 171	9,7	1 731 940	5,2
Übriges Thüringen	39 183	14,7	135 813	12,5	3,5	544 639	4,0	1 853 415	3,3
Thüringen zusammen	226 581	13,4	578 320	10,8	2,6	3 092 540	7,8	8 529 141	5,0
Bundesgebiet	9 465 529	6,9	22 685 358	7,1	2,4	121 633 864	3,9	340 705 090	3,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Betriebsarten und zusammengefassten Gästegruppen**

Betriebsart Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	November 2007					Januar - November 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Hotels										
Deutschland	4 525 426	8,0	8 155 386	7,9	1,8	49 649 511	4,1	101 799 794	3,5	2,1
Anderer Wohnsitz	1 116 789	4,1	2 188 467	5,1	2,0	14 360 325	4,0	29 148 270	3,8	2,0
Zusammen	5 642 215	7,2	10 343 853	7,3	1,8	64 009 836	4,1	130 948 064	3,6	2,0
Hotels garnis										
Deutschland	1 193 374	7,3	2 299 075	6,4	1,9	13 903 271	4,6	31 031 427	3,2	2,2
Anderer Wohnsitz	321 653	7,0	697 381	6,9	2,2	4 023 012	3,0	8 782 656	2,3	2,2
Zusammen	1 515 027	7,2	2 996 456	6,5	2,0	17 926 283	4,2	39 814 083	3,0	2,2
Gasthöfe										
Deutschland	467 304	− 6,0	948 828	− 3,5	2,0	6 938 576	3,8	15 344 284	2,6	2,2
Anderer Wohnsitz	57 816	2,1	127 553	4,7	2,2	1 100 795	5,7	2 220 197	6,3	2,0
Zusammen	525 120	− 5,2	1 076 381	− 2,6	2,0	8 039 371	4,1	17 564 481	3,1	2,2
Pensionen										
Deutschland	204 777	5,5	532 132	5,7	2,6	3 297 475	2,1	10 826 601	− 0,1	3,3
Anderer Wohnsitz	25 775	8,2	67 131	9,7	2,6	436 953	4,8	1 149 701	5,8	2,6
Zusammen	230 552	5,8	599 263	6,1	2,6	3 734 428	2,4	11 976 302	0,5	3,2
Hotellerie										
Deutschland	6 390 881	6,6	11 935 421	6,5	1,9	73 788 833	4,1	159 002 106	3,1	2,2
Anderer Wohnsitz	1 522 033	4,7	3 080 532	5,5	2,0	19 921 085	3,9	41 300 824	3,7	2,1
Zusammen	7 912 914	6,2	15 015 953	6,3	1,9	93 709 918	4,0	200 302 930	3,2	2,1
Jugendherbergen und Hütten										
Deutschland	310 597	9,0	655 348	9,5	2,1	5 283 038	3,7	13 476 687	2,7	2,6
Anderer Wohnsitz	39 642	5,4	96 980	12,1	2,4	717 463	1,0	1 660 463	2,7	2,3
Zusammen	350 239	8,5	752 328	9,8	2,1	6 000 501	3,4	15 137 150	2,7	2,5
Campingplätze										
Deutschland	36 565	19,0	151 563	14,8	4,1	4 601 929	1,9	18 461 463	2,2	4,0
Anderer Wohnsitz	4 974	26,1	14 734	12,6	3,0	1 158 675	− 0,8	3 278 933	− 0,1	2,8
Zusammen	41 539	19,8	166 297	14,6	4,0	5 760 604	1,4	21 740 396	1,9	3,8
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime										
Deutschland	650 164	7,8	1 620 424	6,7	2,5	7 213 550	3,8	22 809 097	2,6	3,2
Anderer Wohnsitz	15 624	10,1	56 497	6,0	3,6	213 939	1,0	879 077	0,6	4,1
Zusammen	665 788	7,8	1 676 921	6,7	2,5	7 427 489	3,7	23 688 174	2,5	3,2
Boardinghouses										
Deutschland	20 482	36,1	71 928	39,3	3,5	193 384	17,5	674 832	17,7	3,5
Anderer Wohnsitz	5 273	43,1	25 828	48,2	4,9	61 266	13,1	276 319	22,0	4,5
Zusammen	25 755	37,5	97 756	41,5	3,8	254 650	16,4	951 151	18,9	3,7
Ferienzentren										
Deutschland	110 017	18,2	347 687	10,0	3,2	1 604 565	4,3	6 964 845	3,2	4,3
Anderer Wohnsitz	27 289	21,3	97 758	9,4	3,6	385 791	− 2,6	1 903 202	− 3,0	4,9
Zusammen	137 306	18,8	445 445	9,8	3,2	1 990 356	2,9	8 868 047	1,8	4,5
Ferienhäuser, -wohnungen										
Deutschland	139 944	23,9	680 627	13,3	4,9	4 149 499	4,1	27 019 530	1,4	6,5
Anderer Wohnsitz	12 509	20,0	61 063	8,8	4,9	280 014	11,2	1 578 481	8,1	5,6
Zusammen	152 453	23,6	741 690	12,9	4,9	4 429 513	4,5	28 598 011	1,7	6,5
Sonstiges Beherbergungs- gewerbe										
Deutschland	1 267 769	11,2	3 527 577	9,7	2,8	23 045 965	3,6	89 406 454	2,3	3,9
Anderer Wohnsitz	105 311	14,0	352 860	11,7	3,4	2 817 148	0,9	9 576 475	1,7	3,4
Zusammen	1 373 080	11,4	3 880 437	9,8	2,8	25 863 113	3,3	98 982 929	2,3	3,8
Hotellerie und Sonstiges Beherbergungsgewerbe zus.										
Deutschland	7 658 650	7,3	15 462 998	7,2	2,0	96 834 798	4,0	248 408 560	2,8	2,6
Anderer Wohnsitz	1 627 344	5,3	3 433 392	6,1	2,1	22 738 233	3,5	50 877 299	3,3	2,2
Zusammen	9 285 994	7,0	18 896 390	7,0	2,0	119 573 031	3,9	299 285 859	2,9	2,5
Vorsorge- und Reha-Kliniken										
Deutschland	177 732	3,8	3 769 390	7,4	21,2	2 034 691	5,0	41 140 435	4,2	20,2
Anderer Wohnsitz	1 803	− 3,4	19 578	− 3,3	10,9	26 142	− 3,4	278 796	2,8	10,7
Zusammen	179 535	3,7	3 788 968	7,3	21,1	2 060 833	4,9	41 419 231	4,2	20,1
Betriebe zusammen										
Deutschland	7 836 382	7,2	19 232 388	7,2	2,5	98 869 489	4,0	289 548 995	3,0	2,9
Anderer Wohnsitz	1 629 147	5,2	3 452 970	6,1	2,1	22 764 375	3,5	51 156 095	3,3	2,2
Insgesamt	9 465 529	6,9	22 685 358	7,1	2,4	121 633 864	3,9	340 705 090	3,1	2,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.4 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Gemeindegruppen und zusammengefassten Gästegruppen**

Gemeindegruppe Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	November 2007					Januar - November 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Mineral- und Moorbäder										
Deutschland	507 918	7,3	2 903 289	4,4	5,7	6 063 795	4,5	36 537 952	2,8	6,0
Anderer Wohnsitz	57 769	7,3	130 281	11,6	2,3	855 567	7,2	2 027 013	4,2	2,4
Zusammen	565 687	7,3	3 033 570	4,6	5,4	6 919 362	4,8	38 564 965	2,8	5,6
Heilklimatische Kurorte										
Deutschland	159 707	13,0	645 474	9,0	4,0	2 777 201	– 1,0	13 060 835	– 2,4	4,7
Anderer Wohnsitz	24 760	17,0	66 442	8,1	2,7	561 669	– 2,3	1 789 061	– 2,2	3,2
Zusammen	184 467	13,5	711 916	8,9	3,9	3 338 870	– 1,2	14 849 896	– 2,4	4,4
Kneippkurorte										
Deutschland	130 062	5,3	598 009	3,0	4,6	1 820 791	1,8	8 797 885	– 0,4	4,8
Anderer Wohnsitz	13 955	– 12,4	40 696	– 2,6	2,9	258 631	1,5	851 028	6,4	3,3
Zusammen	144 017	3,2	638 705	2,6	4,4	2 079 422	1,8	9 648 913	0,2	4,6
Heilbäder zusammen										
Deutschland	797 687	8,0	4 146 772	4,9	5,2	10 661 787	2,5	58 396 672	1,1	5,5
Anderer Wohnsitz	96 484	6,1	237 419	7,9	2,5	1 675 867	3,0	4 667 102	2,0	2,8
Zusammen	894 171	7,8	4 384 191	5,0	4,9	12 337 654	2,6	63 063 774	1,2	5,1
Seebäder										
Deutschland	282 684	13,7	1 390 871	15,5	4,9	6 700 069	4,1	39 165 707	4,3	5,8
Anderer Wohnsitz	15 071	22,9	34 413	7,1	2,3	209 169	11,4	638 316	9,1	3,1
Zusammen	297 755	14,1	1 425 284	15,2	4,8	6 909 238	4,3	39 804 023	4,3	5,8
Luftkurorte										
Deutschland	342 451	11,8	1 053 046	11,9	3,1	5 617 187	– 0,1	20 916 396	– 0,8	3,7
Anderer Wohnsitz	33 058	5,5	90 478	– 3,4	2,7	779 159	5,8	2 671 311	3,5	3,4
Zusammen	375 509	11,2	1 143 524	10,5	3,0	6 396 346	0,6	23 587 707	– 0,4	3,7
Erholungsorte										
Deutschland	567 878	10,7	1 540 348	10,6	2,7	9 482 847	3,4	31 854 046	2,4	3,4
Anderer Wohnsitz	51 328	20,6	133 507	15,6	2,6	1 205 966	7,1	3 475 764	6,5	2,9
Zusammen	619 206	11,4	1 673 855	11,0	2,7	10 688 813	3,8	35 329 810	2,8	3,3
Sonstige Gemeinden										
Deutschland	5 845 682	6,3	11 101 351	6,3	1,9	66 407 599	4,6	139 216 174	4,3	2,1
Anderer Wohnsitz	1 433 206	4,6	2 957 153	5,9	2,1	18 894 214	3,2	39 703 602	3,0	2,1
Zusammen	7 278 888	5,9	14 058 504	6,2	1,9	85 301 813	4,3	178 919 776	4,0	2,1
Gemeindegruppen zusammen										
Deutschland	7 836 382	7,2	19 232 388	7,2	2,5	98 869 489	4,0	289 548 995	3,0	2,9
Anderer Wohnsitz	1 629 147	5,2	3 452 970	6,1	2,1	22 764 375	3,5	51 156 095	3,3	2,2
Insgesamt	9 465 529	6,9	22 685 358	7,1	2,4	121 633 864	3,9	340 705 090	3,1	2,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.5 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefassten Gästegruppen**

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	November 2007					Januar - November 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	
unter 2 000										
Deutschland	465 882	13,9	1 392 005	13,3	3,0	8 795 199	2,9	34 781 677	2,3	4,0
Anderer Wohnsitz	52 512	15,2	138 129	4,8	2,6	1 059 880	7,2	3 389 360	3,2	3,2
Zusammen	518 394	14,1	1 530 134	12,5	3,0	9 855 079	3,4	38 171 037	2,4	3,9
2 000 - 5 000										
Deutschland	724 760	10,2	2 436 335	9,9	3,4	11 853 039	3,8	46 519 800	2,4	3,9
Anderer Wohnsitz	70 376	9,8	168 313	6,5	2,4	1 562 103	5,5	3 944 703	6,7	2,5
Zusammen	795 136	10,2	2 604 648	9,7	3,3	13 415 142	4,0	50 464 503	2,7	3,8
5 000 - 10 000										
Deutschland	968 063	8,7	3 143 202	8,0	3,2	14 358 196	3,3	55 465 283	2,6	3,9
Anderer Wohnsitz	100 740	8,5	241 850	9,5	2,4	1 938 624	3,0	5 261 261	2,6	2,7
Zusammen	1 068 803	8,7	3 385 052	8,1	3,2	16 296 820	3,3	60 726 544	2,6	3,7
10 000 - 20 000										
Deutschland	947 379	6,7	2 988 754	6,1	3,2	12 258 955	2,3	42 196 100	1,4	3,4
Anderer Wohnsitz	130 979	6,7	281 392	9,1	2,1	2 159 719	3,0	4 722 189	2,9	2,2
Zusammen	1 078 358	6,7	3 270 146	6,4	3,0	14 418 674	2,4	46 918 289	1,5	3,3
20 000 - 50 000										
Deutschland	1 146 336	6,8	2 783 128	6,4	2,4	13 853 640	3,6	36 859 398	2,9	2,7
Anderer Wohnsitz	158 204	1,6	332 192	2,2	2,1	2 351 672	1,9	5 106 688	2,7	2,2
Zusammen	1 304 540	6,2	3 115 320	6,0	2,4	16 205 312	3,4	41 966 086	2,9	2,6
50 000 - 100 000										
Deutschland	553 675	6,5	1 139 333	5,9	2,1	6 548 498	5,2	14 702 722	5,1	2,2
Anderer Wohnsitz	110 787	4,6	230 185	4,1	2,1	1 463 023	2,8	3 003 241	2,2	2,1
Zusammen	664 462	6,2	1 369 518	5,6	2,1	8 011 521	4,7	17 705 963	4,6	2,2
100 000 und mehr										
Deutschland	3 030 287	5,6	5 349 631	5,5	1,8	31 201 962	5,2	59 024 015	5,1	1,9
Anderer Wohnsitz	1 005 549	4,6	2 060 909	6,2	2,0	12 229 354	3,5	25 728 653	3,2	2,1
Zusammen	4 035 836	5,4	7 410 540	5,7	1,8	43 431 316	4,8	84 752 668	4,5	2,0
Gemeinden zusammen										
Deutschland	7 836 382	7,2	19 232 388	7,2	2,5	98 869 489	4,0	289 548 995	3,0	2,9
Anderer Wohnsitz	1 629 147	5,2	3 452 970	6,1	2,1	22 764 375	3,5	51 156 095	3,3	2,2
Insgesamt	9 465 529	6,9	22 685 358	7,1	2,4	121 633 864	3,9	340 705 090	3,1	2,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.6 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach ausgewählten Herkunftsländern**

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	November 2007						Januar - November 2007					
	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 2)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat			insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl				
Deutschland	7 836 382	7,2	19 232 388	7,2	84,8	2,5	98 869 489	4,0	289 548 995	3,0	85,0	2,9
Ausland												
Europa												
Belgien	67 016	4,9	150 096	5,5	4,3	2,2	922 385	7,7	2 250 998	7,1	4,4	2,4
Dänemark	60 909	15,2	116 112	10,4	3,4	1,9	989 694	8,3	2 026 788	9,0	4,0	2,0
Estland	2 787	-0,3	5 777	12,2	0,2	2,1	38 503	12,8	73 219	16,7	0,1	1,9
Finnland	19 085	13,7	38 189	16,1	1,1	2,0	249 929	14,4	488 108	15,6	1,0	2,0
Frankreich	85 436	3,9	164 231	7,3	4,8	1,9	1 097 133	4,7	2 187 557	5,5	4,3	2,0
Griechenland	13 863	12,2	34 027	13,1	1,0	2,5	157 228	9,4	406 845	10,0	0,8	2,6
Vereinigtes Königreich	161 049	4,5	318 107	3,2	9,2	2,0	1 900 105	-2,0	4 042 326	-2,6	7,9	2,1
Irland, Republik	12 340	11,4	27 366	10,2	0,8	2,2	131 398	8,2	303 671	9,2	0,6	2,3
Island	2 709	1,5	6 466	9,2	0,2	2,4	39 947	-1,8	95 753	-3,8	0,2	2,4
Italien	97 524	13,1	201 183	17,2	5,8	2,1	1 328 030	7,3	2 795 895	7,4	5,5	2,1
Lettland	3 593	14,2	7 425	16,4	0,2	2,1	48 172	35,7	92 434	23,6	0,2	1,9
Litauen	4 131	13,6	7 766	18,7	0,2	1,9	58 362	43,4	104 900	34,0	0,2	1,8
Luxemburg	11 621	8,4	25 204	5,5	0,7	2,2	160 444	7,4	395 870	3,5	0,8	2,5
Malta	449	-34,1	963	-35,6	0,0	2,1	8 460	-4,2	19 590	-13,0	0,0	2,3
Niederlande	144 651	6,1	310 991	7,0	9,0	2,1	3 142 648	2,5	8 440 836	2,1	16,5	2,7
Norwegen	18 609	6,5	35 702	8,8	1,0	1,9	323 303	7,0	596 120	8,5	1,2	1,8
Österreich	87 328	7,8	176 984	10,0	5,1	2,0	1 086 421	8,9	2 248 754	9,4	4,4	2,1
Polen	40 162	0,5	96 730	1,2	2,8	2,4	481 288	8,1	1 160 415	6,9	2,3	2,4
Portugal	9 519	5,0	23 691	19,2	0,7	2,5	117 230	-9,5	278 799	-8,2	0,5	2,4
Russland	35 060	11,6	93 590	15,9	2,7	2,7	378 331	13,1	1 009 514	13,1	2,0	2,7
Schweden	57 372	5,2	104 121	3,4	3,0	1,8	822 436	-0,5	1 403 180	-1,4	2,7	1,7
Schweiz	112 757	8,4	214 074	4,8	6,2	1,9	1 598 191	5,4	3 357 764	5,1	6,6	2,1
Slowakische Republik	6 313	20,5	16 940	27,4	0,5	2,7	64 949	29,2	177 633	31,8	0,3	2,7
Slowenien	4 185	9,2	11 376	36,6	0,3	2,7	53 431	33,3	121 276	38,0	0,2	2,3
Spanien	50 982	9,4	113 432	15,2	3,3	2,2	761 735	14,0	1 708 689	16,8	3,3	2,2
Tschechische Republik	22 351	2,9	47 103	0,3	1,4	2,1	247 164	5,2	549 516	1,7	1,1	2,2
Türkei	14 451	0,3	33 772	4,3	1,0	2,3	158 656	3,3	385 849	4,9	0,8	2,4
Ukraine	4 194	14,0	10 416	29,1	0,3	2,5	46 595	18,6	119 379	20,6	0,2	2,6
Ungarn	15 295	9,3	38 962	17,6	1,1	2,5	184 854	6,8	436 885	7,3	0,9	2,4
Zypern	672	28,7	1 759	45,5	0,1	2,6	8 313	38,4	20 746	33,7	0,0	2,5
Sonstige europ. Länder	36 591	9,5	85 945	7,9	2,5	2,3	415 779	8,2	980 786	7,5	1,9	2,4
Zusammen	1 203 004	7,4	2 518 500	8,4	72,9	2,1	17 021 114	5,4	38 280 095	5,2	74,8	2,2
Afrika												
Republik Südafrika	3 520	9,2	9 601	10,3	0,3	2,7	50 733	1,3	125 808	-7,6	0,2	2,5
Sonstige afrik. Länder	8 603	1,0	24 811	2,8	0,7	2,9	102 087	-4,6	318 957	-1,4	0,6	3,1
Zusammen	12 123	3,3	34 412	4,8	1,0	2,8	152 820	-2,7	444 765	-3,2	0,9	2,9
Asien												
Arabische Golfstaaten	15 447	2,9	41 349	1,7	1,2	2,7	209 875	10,1	693 966	9,1	1,4	3,3
China VR u. Hongkong	40 709	-1,7	82 925	1,6	2,4	2,0	429 158	3,8	888 017	2,2	1,7	2,1
Indien	8 028	11,2	28 926	4,5	0,8	3,6	104 466	39,2	352 984	33,0	0,7	3,4
Israel	8 081	-13,8	19 514	-18,3	0,6	2,4	130 811	2,3	354 246	-0,8	0,7	2,7
Japan	44 733	-12,0	83 846	-10,1	2,4	1,9	607 443	-13,4	1 104 363	-14,4	2,2	1,8
Südkorea	10 482	-2,0	24 132	4,3	0,7	2,3	151 930	3,7	329 573	6,1	0,6	2,2
Taiwan	5 602	-25,5	10 515	-30,8	0,3	1,9	84 906	-5,0	163 341	-12,2	0,3	1,9
Sonstige asiat. Länder	27 858	-8,2	63 464	-8,1	1,8	2,3	331 937	-5,4	777 782	-4,5	1,5	2,3
Zusammen	160 940	-6,7	354 671	-5,3	10,3	2,2	2 050 526	-2,1	4 664 272	-1,4	9,1	2,3
Amerika												
Kanada	15 567	-0,4	34 116	2,4	1,0	2,2	234 276	4,2	505 566	6,2	1,0	2,2
USA	137 057	0,8	302 704	1,1	8,8	2,2	1 998 724	0,1	4 387 544	0,1	8,6	2,2
Mittelamerika und Karibik ..	4 370	-9,3	12 342	13,0	0,4	2,8	66 113	-46,5	175 579	-48,3	0,3	2,7
Brasilien	9 825	20,4	24 254	6,7	0,7	2,5	146 921	-2,3	364 630	-11,3	0,7	2,5
Sonst. südamer. Länder	6 916	13,5	18 585	21,6	0,5	2,7	103 940	-26,5	267 858	-31,3	0,5	2,6
Zusammen	173 735	1,8	392 001	2,7	11,4	2,3	2 549 974	-3,3	5 701 177	-5,0	11,1	2,2
Australien und Ozeanien												
Australien	12 142	9,8	26 330	8,6	0,8	2,2	212 520	-7,1	454 044	-10,9	0,9	2,1
Neuseeland u. Ozeanien	2 191	44,4	5 050	55,1	0,1	2,3	36 370	18,2	82 762	21,5	0,2	2,3
Zusammen	14 333	14,0	31 380	14,1	0,9	2,2	248 890	-4,1	536 806	-7,0	1,0	2,2
Ohne Angabe	65 012	8,4	122 006	7,0	3,5	1,9	741 051	7,8	1 528 980	9,9	3,0	2,1
Ausland zusammen	1 629 147	5,2	3 452 970	6,1	15,2	2,1	22 764 375	3,5	51 156 095	3,3	15,0	2,2
Ankünfte/Übern. Insg.	9 465 529	6,9	22 685 358	7,1	100,0	2,4	121 633 864	3,9	340 705 090	3,1	100,0	2,8

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet;
sonst: Anteil an allen Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland zusammen.

2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

3.1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Ländern

Land	November 2007												Jan. - November 2007
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung				
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)	
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten							
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat					
Betten/Schlafgelegenheiten													
Anzahl		%		Anzahl		%							
Schleswig-Holstein	4 404	3 083	70,0	– 1,2	177 170	137 656	77,7	0,6	17,8	23,4	33,9	38,3	
Hamburg	288	286	99,3	– 0,3	37 130	36 785	99,1	4,0	53,1	53,6	56,4	56,9	
Niedersachsen	5 895	5 159	87,5	0,9	276 143	252 027	91,3	3,7	24,7	27,9	34,1	37,3	
Bremen	96	96	100,0	1,1	9 934	9 592	96,6	0,7	43,7	45,3	42,6	43,7	
Nordrhein-Westfalen	5 321	5 022	94,4	1,6	294 144	279 571	95,0	1,8	37,3	39,4	37,4	39,6	
Hessen	3 471	3 157	91,0	3,7	200 013	186 892	93,4	3,1	34,1	36,6	36,6	38,6	
Rheinland-Pfalz	3 620	3 442	95,1	4,9	156 047	148 289	95,0	1,5	25,0	26,6	32,6	34,6	
Baden-Württemberg	7 001	6 354	90,8	3,8	313 314	289 674	92,5	3,2	30,1	33,4	35,8	38,2	
Bayern	13 559	12 929	95,4	– 0,4	569 039	536 820	94,3	0,7	25,7	27,6	35,6	37,1	
Saarland	267	264	98,9	0,4	14 931	14 526	97,3	0,7	39,6	41,1	40,9	42,4	
Berlin	595	592	99,5	1,7	92 325	90 723	98,3	3,5	46,1	47,0	52,5	53,3	
Brandenburg	1 415	1 321	93,4	4,3	78 042	70 702	90,6	4,1	25,1	27,8	33,1	35,8	
Mecklenburg-Vorpommern	2 718	2 200	80,9	3,7	176 861	150 723	85,2	4,1	19,2	23,1	37,7	42,0	
Sachsen	2 060	1 925	93,4	– 1,1	112 761	104 997	93,1	0,5	30,5	33,1	37,9	39,9	
Sachsen-Anhalt	1 096	1 050	95,8	1,8	55 826	52 141	93,4	1,2	25,4	27,2	31,6	33,3	
Thüringen	1 410	1 315	93,3	0,3	69 974	64 818	92,6	1,0	27,5	29,9	34,3	36,3	
Bundesgebiet	53 216	48 195	90,6	1,4	2 633 654	2 425 936	92,1	2,1	28,5	31,4	36,4	38,8	

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

3.2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Betriebsarten

Betriebsart	November 2007											Jan. - November 2007	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung				
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)	
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten							
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat					
													Betten/Schlafgelegenheiten
Anzahl	%			Anzahl	%								
Hotels	13 500	12 893	95,5	2,1	1 025 986	985 687	96,1	3,1	33,6	35,4	38,7	40,3	
Hotels garnis	8 356	7 629	91,3	0,1	322 492	300 663	93,2	1,5	31,0	33,6	37,2	39,2	
Gasthöfe	9 518	8 826	92,7	- 0,8	222 852	203 600	91,4	- 2,7	16,1	18,0	23,1	24,8	
Pensionen	5 361	4 696	87,6	3,0	130 923	113 299	86,5	2,8	15,3	18,2	27,4	30,2	
Hotellerie	36 735	34 044	92,7	1,0	1 702 253	1 603 249	94,2	2,0	29,4	31,6	35,5	37,3	
Jugendherbergen und Hütten	1 762	1 578	89,6	5,6	140 279	124 236	88,6	2,9	17,9	20,6	32,0	34,8	
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime	2 836	2 630	92,7	4,7	222 332	194 256	87,4	2,5	25,1	29,4	32,0	35,4	
Boardinghouses	96	94	97,9	36,2	6 840	6 480	94,7	33,3	47,6	50,3	47,3	49,1	
Ferienzentren	91	82	90,1	9,3	60 296	56 674	94,0	9,8	24,6	27,1	44,1	47,4	
Ferienhäuser, -wohnungen	10 732	8 844	82,4	1,7	339 299	284 159	83,7	2,6	7,3	8,9	25,3	28,1	
Sonstiges Beherbergungs- gewerbe	15 517	13 228	85,2	2,9	769 046	665 805	86,6	3,4	16,1	19,0	30,1	33,2	
Hotellerie und Sonstiges Beherbergungsgew. zus.	52 252	47 272	90,5	1,5	2 471 299	2 269 054	91,8	2,4	25,3	28,0	33,8	36,0	
Vorsorge- und Reha-Kliniken	964	923	95,7	- 3,4	162 355	156 882	96,6	- 2,0	77,8	80,8	75,9	79,2	
Betriebe insgesamt ...	53 216	48 195	90,6	1,4	2 633 654	2 425 936	92,1	2,1	28,5	31,4	36,4	38,8	

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

3.3 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Gemeindegruppen

Gemeindegruppe	November 2007										Jan. - November 2007	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Betten/Schlafgelegenheiten												
Anzahl		%		Anzahl		%						
Mineral- und Moorbäder	3 813	3 570	93,6	0,4	226 797	214 183	94,4	− 0,4	44,2	47,3	49,3	52,0
Heilklimatische Kurorte	3 101	2 888	93,1	− 0,9	119 836	110 422	92,1	− 1,6	19,7	22,3	35,2	37,5
Kneippkurorte	1 431	1 320	92,2	0,5	67 543	62 060	91,9	− 1,4	31,3	35,3	40,6	43,5
Heilbäder zusammen	8 345	7 778	93,2	− 0,1	414 176	386 665	93,4	− 0,9	35,0	38,4	43,7	46,5
Seebäder	5 733	4 275	74,6	− 0,2	281 578	233 290	82,9	3,2	16,7	21,0	37,2	41,8
Luftkurorte	5 054	4 648	92,0	1,4	208 978	193 047	92,4	1,3	17,9	19,8	30,6	32,4
Erholungsorte	7 285	6 238	85,6	2,0	300 445	262 840	87,5	3,3	18,3	21,5	30,8	33,7
Sonstige Gemeinden	26 799	25 256	94,2	2,1	1 428 477	1 350 094	94,5	2,7	32,7	34,7	36,2	38,0
Betriebe insgesamt ...	53 216	48 195	90,6	1,4	2 633 654	2 425 936	92,1	2,1	28,5	31,4	36,4	38,8

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

4.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	November 2007					Januar - November 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
Schleswig-Holstein										
Deutschland	1 004	- 2,2	3 279	28,1	3,3	443 884	- 6,1	2 468 443	- 2,6	5,6
Anderer Wohnsitz	170	1,8	282	- 7,8	1,7	54 952	- 1,6	126 704	- 4,7	2,3
Zusammen	1 174	- 1,7	3 561	24,3	3,0	498 836	- 5,6	2 595 147	- 2,7	5,2
Hamburg										
Deutschland .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen										
Deutschland	6 848	45,9	29 107	35,0	4,3	611 413	4,6	2 788 276	1,7	4,6
Anderer Wohnsitz	658	151,1	1 783	104,9	2,7	98 725	3,8	270 221	8,9	2,7
Zusammen	7 506	51,4	30 890	37,7	4,1	710 138	4,5	3 058 497	2,3	4,3
Bremen										
Deutschland .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen										
Deutschland	3 966	29,0	14 347	71,9	3,6	281 013	3,7	864 170	12,6	3,1
Anderer Wohnsitz	751	52,0	2 284	56,8	3,0	62 864	0,1	216 517	7,6	3,4
Zusammen	4 717	32,2	16 631	69,7	3,5	343 877	3,0	1 080 687	11,6	3,1
Hessen										
Deutschland	3 682	14,7	12 629	12,2	3,4	281 472	9,7	827 385	5,2	2,9
Anderer Wohnsitz	118	- 39,2	309	- 35,5	2,6	56 551	- 0,1	138 562	- 4,9	2,5
Zusammen	3 800	11,6	12 938	10,2	3,4	338 023	8,0	965 947	3,6	2,9
Rheinland-Pfalz										
Deutschland	3 276	10,9	8 314	9,0	2,5	319 228	- 4,5	1 001 958	- 4,4	3,1
Anderer Wohnsitz	573	- 17,0	2 029	- 17,6	3,5	202 123	- 5,4	772 788	- 3,0	3,8
Zusammen	3 849	5,7	10 343	2,5	2,7	521 351	- 4,9	1 774 746	- 3,8	3,4
Baden-Württemberg										
Deutschland	5 680	- 2,4	28 136	- 7,3	5,0	507 238	9,2	2 026 646	9,3	4,0
Anderer Wohnsitz	1 385	7,9	4 095	- 9,5	3,0	244 234	0,5	696 938	- 1,9	2,9
Zusammen	7 065	- 0,5	32 231	- 7,6	4,6	751 472	6,2	2 723 584	6,2	3,6
Bayern										
Deutschland	6 961	19,6	36 188	2,0	5,2	767 278	2,6	3 287 521	1,9	4,3
Anderer Wohnsitz	1 057	75,6	3 027	33,7	2,9	303 300	- 1,6	700 700	- 0,3	2,3
Zusammen	8 018	24,8	39 215	3,9	4,9	1 070 578	1,3	3 988 221	1,5	3,7
Saarland										
Deutschland	58	- 24,7	436	1,6	7,5	25 027	- 0,3	79 943	0,4	3,2
Anderer Wohnsitz	4	- 77,8	24	- 57,1	6,0	5 133	- 3,6	10 941	- 11,8	2,1
Zusammen	62	- 34,7	460	- 5,2	7,4	30 160	- 0,8	90 884	- 1,2	3,0
Berlin										
Deutschland	218	- 1,4	1 087	15,1	5,0	14 023	3,5	48 135	0,6	3,4
Anderer Wohnsitz	66	3,1	271	44,1	4,1	12 379	- 0,5	34 762	1,5	2,8
Zusammen	284	- 0,4	1 358	20,0	4,8	26 402	1,6	82 897	1,0	3,1
Brandenburg										
Deutschland	948	208,8	4 466	324,5	4,7	228 004	3,9	696 127	3,8	3,1
Anderer Wohnsitz	54	440,0	350	929,4	6,5	21 345	19,3	55 364	22,0	2,6
Zusammen	1 002	216,1	4 816	343,5	4,8	249 349	5,0	751 491	4,9	3,0
Mecklenburg-Vorpommern										
Deutschland	1 286	- 5,9	6 691	13,0	5,2	714 901	- 5,0	3 201 937	- 0,8	4,5
Anderer Wohnsitz	16	- 57,9	16	- 78,4	1,0	38 384	5,9	114 687	1,2	3,0
Zusammen	1 302	- 7,3	6 707	11,8	5,2	753 285	- 4,5	3 316 624	- 0,8	4,4
Sachsen										
Deutschland	637	19,1	1 938	29,2	3,0	144 974	8,7	439 442	6,0	3,0
Anderer Wohnsitz	76	38,2	155	38,4	2,0	22 654	- 8,4	62 910	4,9	2,8
Zusammen	713	20,8	2 093	29,8	2,9	167 628	6,0	502 352	5,9	3,0
Sachsen-Anhalt										
Deutschland	368	- 1,9	1 166	- 30,2	3,2	79 533	- 2,4	214 959	2,7	2,7
Anderer Wohnsitz	17	6,3	34	- 67,9	2,0	13 327	2,8	27 338	- 0,5	2,1
Zusammen	385	- 1,5	1 200	- 32,5	3,1	92 860	- 1,7	242 297	2,4	2,6
Thüringen										
Deutschland	389	25,5	1 172	- 8,0	3,0	160 002	19,1	465 713	18,7	2,9
Anderer Wohnsitz	21	16,7	53	- 29,3	2,5	15 265	15,8	37 813	9,1	2,5
Zusammen	410	25,0	1 225	- 9,2	3,0	175 267	18,8	503 526	17,9	2,9
Bundesgebiet										
Deutschland	36 565	19,0	151 563	14,8	4,1	4 601 929	1,9	18 461 463	2,2	4,0
Anderer Wohnsitz	4 974	26,1	14 734	12,6	3,0	1 158 675	- 0,8	3 278 933	- 0,1	2,8
Insgesamt	41 539	19,8	166 297	14,6	4,0	5 760 604	1,4	21 740 396	1,9	3,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**4.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
nach ausgewählten Herkunftsländern**

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	November 2007						Januar - November 2007					
	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat			insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Deutschland	36 565	19,0	151 563	14,8	91,1	4,1	4 601 929	1,9	18 461 463	2,2	84,9	4,0
Ausland												
Europa												
Belgien	520	19,0	1 476	-3,7	10,0	2,8	44 709	11,7	129 651	8,1	4,0	2,9
Dänemark	359	53,4	743	22,4	5,0	2,1	103 306	-0,1	220 956	0,1	6,7	2,1
Estland	-	-	-	-	-	-	1 525	-26,1	2 246	-47,5	0,1	1,5
Finnland	83	6,4	160	-8,0	1,1	1,9	15 485	-1,2	24 169	-2,7	0,7	1,6
Frankreich	117	-15,2	347	2,4	2,4	3,0	37 276	-2,4	81 965	4,5	2,5	2,2
Griechenland	2	X	28	**	0,2	14,0	1 005	10,2	2 370	0,1	0,1	2,4
Vereinigtes Königreich	428	38,5	1 528	67,2	10,4	3,6	56 948	-20,2	164 025	-17,3	5,0	2,9
Irland, Republik	68	51,1	302	80,8	2,0	4,4	4 020	-0,5	11 307	-1,4	0,3	2,8
Island	-	-	-	-	-	-	1 491	5,4	2 616	9,9	0,1	1,8
Italien	560	206,0	984	89,2	6,7	1,8	53 585	13,3	98 883	11,0	3,0	1,8
Lettland	-	-	9	-50,0	0,1	X	1 119	14,2	1 828	10,2	0,1	1,6
Litauen	15	X	15	X	0,1	1,0	1 570	22,0	2 471	17,8	0,1	1,6
Luxemburg	57	-9,5	258	6,2	1,8	4,5	3 005	-14,2	9 227	-16,9	0,3	3,1
Malta	1	X	3	X	0,0	3,0	631	-16,6	1 547	-43,5	0,0	2,5
Niederlande	1 437	24,6	4 977	32,5	33,8	3,5	604 392	-0,2	1 997 445	0,6	60,9	3,3
Norwegen	76	76,7	107	35,4	0,7	1,4	18 323	-0,6	35 091	4,3	1,1	1,9
Österreich	137	13,2	567	14,8	3,8	4,1	26 579	13,3	63 012	11,9	1,9	2,4
Polen	61	-25,6	437	-45,1	3,0	7,2	8 157	5,5	21 321	2,8	0,7	2,6
Portugal	1	X	1	X	0,0	1,0	2 646	48,9	6 141	82,1	0,2	2,3
Russland	6	500,0	18	500,0	0,1	3,0	1 232	-4,4	2 341	9,0	0,1	1,9
Schweden	167	-1,2	257	-4,8	1,7	1,5	37 798	-6,4	64 500	-9,4	2,0	1,7
Schweiz	598	-0,5	1 856	6,5	12,6	3,1	68 837	8,7	198 962	9,6	6,1	2,9
Slowakische Republik	-	-	1	-91,7	0,0	X	944	-33,1	1 749	-48,1	0,1	1,9
Slowenien	-	-	-	-	-	-	1 272	32,8	2 037	27,3	0,1	1,6
Spanien	27	58,8	67	28,8	0,5	2,5	15 854	11,9	38 324	11,7	1,2	2,4
Tschechische Republik	18	-47,1	98	-80,4	0,7	5,4	7 208	-2,1	16 157	-4,0	0,5	2,2
Türkei	-	-	-	-	-	-	254	-18,6	703	-23,3	0,0	2,8
Ukraine	-	-	-	-	-	-	324	-28,8	1 005	12,7	0,0	3,1
Ungarn	5	-50,0	31	40,9	0,2	6,2	3 042	0,2	6 352	7,2	0,2	2,1
Zypern	-	-	-	-	-	-	45	136,8	67	52,3	0,0	1,5
Sonstige europ. Länder	21	40,0	39	8,3	0,3	1,9	3 275	-5,4	6 485	-23,1	0,2	2,0
Zusammen	4 764	26,8	14 309	16,2	97,1	3,0	1 125 857	0,2	3 214 953	0,6	98,0	2,9
Afrika												
Republik Südafrika	-	-	-	-	-	-	1 166	9,1	2 073	2,6	0,1	1,8
Sonstige afrik. Länder	-	-	-	-	-	-	170	-28,9	562	33,2	0,0	3,3
Zusammen	-	-	-	-	-	-	1 336	2,1	2 635	7,9	0,1	2,0
Asien												
Arabische Golfstaaten	-	-	-	-	-	-	124	-38,0	213	-31,1	0,0	1,7
China VR u. Hongkong	-	-	-	-	-	-	486	-16,2	686	-26,3	0,0	1,4
Indien	-	-	-	-	-	-	91	-2,2	170	11,8	0,0	1,9
Israel	4	-50,0	20	33,3	0,1	5,0	2 018	11,2	2 762	10,1	0,1	1,4
Japan	4	-69,2	6	-75,0	0,0	1,5	406	-19,4	670	-17,0	0,0	1,7
Südkorea	5	-75,0	7	-84,1	0,0	1,4	2 042	-31,4	2 999	-33,1	0,1	1,5
Taiwan	-	-	-	-	-	-	56	-43,4	108	-37,6	0,0	1,9
Sonstige asiat. Länder	2	X	4	X	0,0	2,0	552	-34,0	1 208	-0,5	0,0	2,2
Zusammen	15	-63,4	37	-55,4	0,3	2,5	5 775	-18,7	8 816	-16,6	0,3	1,5
Amerika												
Kanada	4	-50,0	67	458,3	0,5	16,8	2 164	-5,5	3 878	-3,9	0,1	1,8
USA	17	-46,9	31	-68,0	0,2	1,8	5 783	-11,9	10 799	-9,5	0,3	1,9
Mittelamerika und Karibik ..	-	-	-	-	-	-	141	-73,0	281	-69,7	0,0	2,0
Brasilien	5	400,0	5	-16,7	0,0	1,0	381	-75,7	630	-80,0	0,0	1,7
Sonst. südamer. Länder	-	-	-	-	-	-	485	-54,5	773	-69,1	0,0	1,6
Zusammen	26	-36,6	103	-10,4	0,7	4,0	8 954	-25,5	16 361	-27,4	0,5	1,8
Australien und Ozeanien												
Australien	54	58,8	78	6,8	0,5	1,4	10624	-24,0	23283	-15,6	0,7	2,2
Neuseeland u. Ozeanien	14	100,0	16	-20,0	0,1	1,1	2617	-16,1	5 301	-11,8	0,2	2,0
Zusammen	68	65,9	94	1,1	0,6	1,4	13241	-22,5	28584	-15,0	0,9	2,2
Ohne Angabe	101	60,3	191	-60,3	1,3	1,9	3 512	-39,3	7 584	-50,7	0,2	2,2
Ausland zusammen	4 974	26,1	14 734	12,6	8,9	3,0	1 158 675	-0,8	3 278 933	-0,1	15,1	2,8
Ankünfte/Übern. Insg.	41 539	19,8	166 297	14,6	100,0	4,0	5 760 604	1,4	21 740 396	1,9	100,0	3,8

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet;
sonst: Anteil an allen Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland zusammen.

2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

5 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

Land	November 2007						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
			geöffnet 3)				
Anzahl					%		
Schleswig-Holstein	273	273	30	18 499	2 205	5,2	11,9
Hamburg	3	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen	356	356	215	26 836	17 191	7,5	64,1
Bremen	1	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	224	224	160	14 163	10 429	5,2	73,6
Hessen	231	231	87	14 624	4 795	9,2	32,8
Rheinland-Pfalz	254	254	158	20 063	10 567	0,5	52,7
Baden-Württemberg	350	317	130	22 829	10 042	11,7	44,0
Bayern	425	425	246	36 073	23 520	2,8	65,2
Saarland	24	24	9	2 071	1 122	– 33,1	54,2
Berlin	5	5	3	685	580	0,0	84,7
Brandenburg	174	174	96	11 044	5 603	106,8	50,7
Mecklenburg-Vorpommern	180	180	42	24 255	9 440	0,2	38,9
Sachsen	102	102	28	6 781	1 856	3,7	27,4
Sachsen-Anhalt	69	69	29	5 072	2 533	2,3	49,9
Thüringen	56	56	25	9 691	1 718	0,6	17,7
Bundesgebiet	2 727	2 694	1 262	213 118	102 033	6,8	47,9

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.-2) Maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.-